

1920



2020

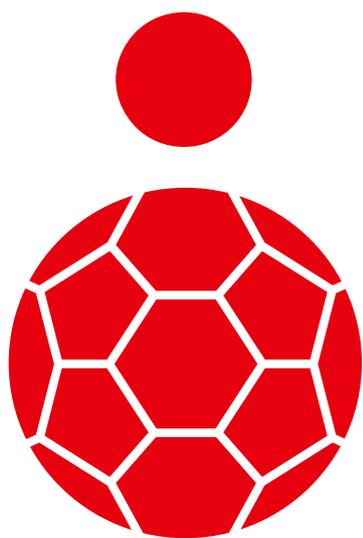
1000

— JAHRE —

SKH



Spiel machen ist einfach.



Wenn man sich auf einen starken Partner verlassen kann. Wir lieben Fußball. Daher fördern wir Vereine und den Mannschaftsgeist in der Region.

Mehr erfahren Sie unter:
sparkasse-dillenburg.de



100 — JAHRE — SKH

Inhalt

Grußworte	4
Vorwort zur Jubiläumsausgabe	13
Vorstand und Funktionsträger	16
Ehrungen	17
Ortschronik Herbornseelbach	20
Vereinschronik	26
Liste der Vorsitzenden	70
Chronik der Spielklassen	73
Sportplatz im Wandel der Zeit	74

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:
Stephan Thielmann und der Vorstand
des SK Herbornseelbach

Satz und Layout:
Johannes Welsch,
casalution smart home GmbH
Mühlgasse 3a
35745 Herborn

Druck:
FLYERALARM GmbH
Alfred-Nobel-Str. 18
97080 Würzburg

V JOPP

TORE · ROLLÄDEN · SONNENSCHUTZ
ANTRIEBE



In der Hirtenwiese 10 · 35745 Herborn-Seelbach
Phone +49 (0)27 72-649237 · Mobil +49 (0)170-471 4873 · Email: vjopp@t-online.de

MONTAGE · REPARATUR · BERATUNG · VERKAUF

Wir pflegen bei Ihnen zu Hause
im Gleichklang Ihrer Bedürfnisse



PFLEGETEAM AARTAL

Lars Fleischhauer

24-Stunden-Rufbereitschaft- auch am Wochenende!

Erich-Weyl-Straße 3 - 35745 Herborn-Seelbach

Telefon **02772/6490360** - Fax 02772/649814

Mobil 0160/93721101 - E-Mail: info@pflegeteam-aartal.de

Homepage www.pflegeteam-aartal.de

scaruppe language services



Auf der Füll 20

35756 Mittenaar

Tel.: +49 (0)2772 6 42 52

Mobil: 0151 46505317

Fax: +49 (0)2772 6 39 84

scaruppe language services

zuverlässige Übersetzungsdienstleistungen

Rufen Sie uns an: **02772/6 42 52**

(Innerhalb Deutschland)

Getränkehandel



RUMPF

Ehringshausen • Industriestraße 1

Tel. 06443 1560 • Fax 810307

www.getraenke-rumpf.de

Fein- mechanische Drehteile

**Lang- und
Kurzdrehteile auf
modernsten CNC-
Drehmaschinen**

**In der Hirtenwiese 16
35745 Herborn-Seelbach
Tel. 0 27 72 - 64 67 37
Fax 0 27 72 - 64 67 38**

HAUS
DREHTECHNIK GMBH



Liebe Mitglieder und Freunde des SKH,

mir ist es eine ganz besondere Ehre anlässlich unseres 100jährigen Vereinsjubiläum stellvertretend für den geschäftsführenden Vorstand an alle Leserinnen und Leser ein Grußwort in dieser Festzeitschrift zu richten.

Zunächst möchte ich jedoch den Beteiligten unseres Jubiläumsteams ganz herzlich danken, die sich seit einiger Zeit und in vielen Stunden um die Planung, Organisation und Durchführung unserer Jubiläumsveranstaltungen kümmern und die auch diese besondere Jubiläumsausgabe erstellt haben. Ohne diese großartige Unterstützung wäre unser Jubiläum in dieser Art und Weise nicht möglich gewesen.

In 100 Jahren Vereinsgeschichte können wir auf viele Höhen und Tiefen zurück blicken. Großen Dank sollten wir den Gründern unseres Vereins schenken, die mit viel Idealismus die Grundlage in einer Zeit geschaffen haben, als sich der Fußballsport noch eine ablehnende Haltung in der öffentlichen Gesellschaft erwehren musste.



In all den darauf folgenden Jahren haben die vielen Vorstände und zahlreichen Mitglieder es immer wieder geschafft, dass der SKH sportlich und gesellschaftlich auch in schwierigen Zeiten, sich nicht nur in Herbornseelbach etabliert hat. Einige schwierige Aufgaben und Anstrengungen in den zurückliegenden Jahren galt es zu meistern.

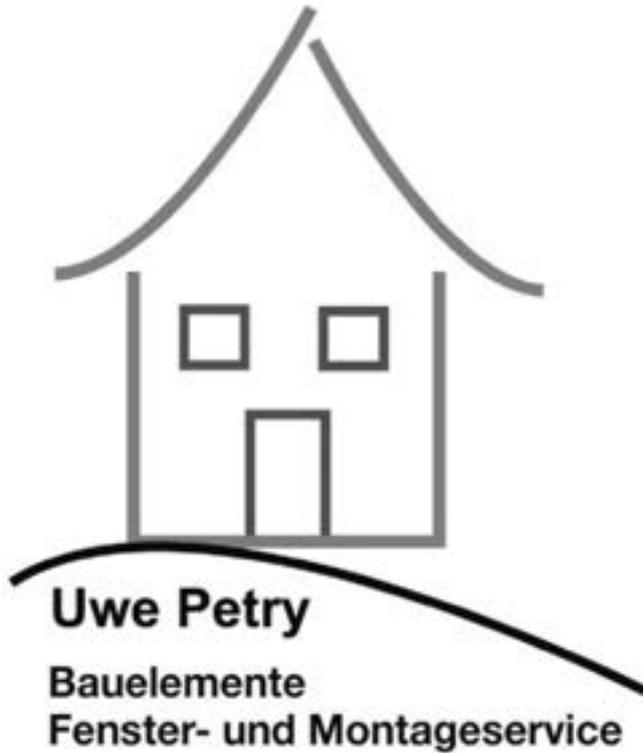
Heute, wo der Fußball die Sportart Nummer eins geworden ist, konnten wir auch mit der Fertigstellung unseres neuen Kunstrasenplatzes im Jahr 2017 einen lang ersehnten Wunsch realisieren. Mit dieser Sportanlage wurde auch nachfolgenden Generationen eine gute Basis für die Zukunft unseres Vereins geschaffen. Noch mehr als in den Jahren zuvor, wird es wichtig sein, dass wir eine gute und erfolgreiche Jugendarbeit weiterführen, so dass möglichst viele Nachwuchs-Spieler in unsere Seniorenmannschaften integriert werden können.

Den Förderern, Sponsoren, Vorstandsmitgliedern, Trainern, Spielern, Mitgliedern und ehrenamtlichen Helfern möchte ich ein großes „Danke schön“ sagen und hoffe auch auf Eure Unterstützung für die zukünftigen Aufgaben.

Ich hoffe, dass wir viele Gäste zu unseren Jubiläumsveranstaltungen begrüßen dürfen und dass wir mit Euch einige schöne Stunden hierbei zusammen verbringen können.

Für unsere Festveranstaltungen zu unserem Jubiläum wünsche ich uns allen in diesem Sinne einen guten und harmonischen Verlauf.

*Torsten Nickel
Vorstandsmitglied des
Sportklub 1920 Herbornseelbach e. V.*



dll drinkuth
Fenster- und Haustürsysteme

Uwe Petry
Finkenweg 36
35080 Bad Endbach
Tel. 02776 / 92 27 30
Mobil 0170 / 8 95 87 10

Fenster und mehr ...

- ✓ Beratung
- ✓ Verkauf
- ✓ Montage
- ✓ Kundendienst

Gaststätte

SCHORSCH'S BERGSCHÄNKE

Griechische Spezialitäten u. Pizza

Inh.: G. Polimeros

Im Gäßchen 4

35745 Herborn-Seelbach

Tel.: 0 27 72 / 96 41 50

Grußwort der Bürgermeisterin der Stadt Herborn

Der Sportklub 1920 Herbornseelbach e. V. kann in diesem Jahr auf sein 100jähriges Bestehen zurückblicken. Mit seinen beachtlichen sportlichen Leistungen und der hervorragenden Jugendarbeit ist er ein besonderes Aushängeschild unserer Region. Im Jubiläumsjahr hat sich der Verein viel vorgenommen. Mit zahlreichen Veranstaltungen für Jung und Alt soll das Jubiläum gebührend gefeiert werden.

Ein Sportverein ist nicht zuletzt gelebte Gemeinschaft, in der Eigeninitiative und Gemeinsinn Hand in Hand gehen. Daher sind gerade die Sportvereine als wichtiges bürgerliches Element nicht mehr aus unserem Gesellschaftssystem wegzudenken. Dank des Einsatzes vieler ehrenamtlicher Kräfte haben sich die Sportvereine zu Eckpfeilern des Gemeinschaftslebens entwickelt, die für das Zusammengehörigkeitsgefühl der Bürger eine wichtige Grundlage bilden.



Im Sportklub 1920 Herbornseelbach e. V. wird die Freude am Sport getragen vom Gemeinschaftsgeist, Idealismus und Einsatzbereitschaft der Mitglieder. Denen, die heute Verantwortung im Verein tragen, obliegt die Verpflichtung, die Tradition zu wahren, auf ihr aufzubauen sowie die sportlichen und kameradschaftlichen Ideale an künftige Generationen weiterzugeben.

Dem Sportklub 1920 Herbornseelbach e. V. gratuliere ich ganz herzlich zu seinem Jubiläum und übermittele namens der städtischen Gremien den Dank der Stadt Herborn für die geleistete Arbeit und wünsche dem Verein eine glückliche Zukunft.

*Katja Gronau
Bürgermeisterin der Stadt Herborn*

Musikinstrumente & Zubehör

Musikhaus Bickel

<p>KLAVIERE FLÜGEL DIGITALPIANOS DRUMS & PERCUSSION SYNTHESIZER KEYBOARDS</p>	<p>AKKORDEONS BLASINSTRUMENTE GITARREN & AMPS KLEININSTRUMENTE NOTENMATERIAL PROF. EQUIPMENT</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

02772-62249

Hohe Straße 1
35745 Herborn-Seelbach

Email:
musikhaus-bickel@t-online.de

Grußwort

100 Jahre Sportclub 1920 Herbornseelbach e. V. – zu diesem Ereignis möchte ich, auch im Namen meiner Dezernentenkollegen und der Kreisgremien, allen Mitgliedern und insbesondere dem Vorstand herzlich gratulieren.

In den letzten 100 Jahren hat sich in allen Bereichen des Lebens sehr viel ereignet. Wir leben in einer Zeit, in der sich die Dinge von heute auf morgen ändern. Jeder Einzelne von uns wird von den Erfordernissen des Alltagslebens zunehmend in Anspruch genommen und benötigt einen Ausgleich wie zum Beispiel sportliche Betätigung.

Sport ist persönliches Hobby und aktiv gestaltete Freizeit. Ob Trendsportarten oder „Klassiker“, neue Materialien bei Sportgeräten und Kleidung, spezielle Trainings- und Ernährungsprogramme nicht nur für die Profis – Sport als Beruf und Berufung hat in unserer Gesellschaft einen aktiven Stellenwert. Darüber hinaus sind Gesundheit, Wohlbefinden, Fitness, körperliche Betätigung aktuelle Themen unserer Zeit.



Gerade die Arbeit von Vereinen kann eine wertvolle Unterstützung leisten, wenn es darum geht, der Begeisterung ein aktives Tun folgen zu lassen. Gemeinsames Training, das voneinander Lernen, der Spaß am Rande und die Freude am sportlichen Wettkampf stellen einen wertvollen Beitrag zur Verständigung der Menschen untereinander dar. Und hier es ganz besonders erfreulich, wenn es Vereine und Vereinsfeste zu feiern gibt, die auf einige Jahrzehnte – oder wie hier gar auf ein halbes Jahrhundert – eigener Geschichte zurückblicken können.

Das 100-jährige Jubiläum des Sportclubs 1920 Herbornseelbach e. V. ist ein Beweis dafür, dass der Spaß am Sport in unserer Zeit einen wichtigen Platz einnimmt. Es ist auch ein Beweis für das persönliche Engagement und die Bereitschaft der Mitglieder, durch ihre Arbeit und Eigeninitiative ungewöhnliches auf die Beine zu stellen, um so auch weiterhin sportlich interessierten Menschen, kleinen und großen Talenten etwas anzubieten, damit den Breitensport zu unterstützen und einen wichtigen Beitrag zur Vereinskultur unserer Region zu leisten.

Dem Vorstand und den Mitgliedern des Sport Klubs 1920 Herbornseelbach e. V. wünsche ich für mindestens die nächsten 100 Jahre sportlichen Erfolg, Begeisterung und Einsatzfreude, ein ausgefülltes Vereinsleben – und stets genügend sportlichen Nachwuchs, damit die Vereinstradition eine beständige Zukunft hat.

Ihr



Wolfgang Schuster
Landrat des Lahn-Dill-Kreises

Grußwort

Der Sportklub 1920 Herbornseelbach e.V. wird 100 Jahre alt. Das ist ein stolzes Jubiläum. Dazu gratuliere ich dem Verein, auch im Namen von Präsidium und Geschäftsführung des Landessportbundes Hessen e.V., sehr herzlich.

Als der Sportklub 1920 Herbornseelbach e.V. gegründet wurde, konnte niemand ahnen, dass der Sport in unserer Gesellschaft einmal die Bedeutung erlangen würde, die er heute besitzt. In Ihrem Verein spürt man noch den Geist einer gewachsenen Gemeinschaft mit soliden Strukturen, in der die traditionellen Symbole und die Idee der gemeinschaftlichen Körpererertüchtigung weitergetragen werden.

Oberstes Ziel des organisierten Sports unserer Zeit ist das Angebot „Sport für alle“.



Der Sportklub 1920 Herbornseelbach e.V. ist der beste Garant dafür, dass seine Mitglieder auch in Zukunft Gemeinsamkeit, Toleranz, Offenheit und Fairness erleben und ihnen das Gefühl sozialer Geborgenheit vermittelt wird.

Ein besonderer Dank gilt allen Frauen, Männern und Jugendlichen, die sich in den letzten 100 Jahren ehrenamtlich in Ihrem Verein in verschiedenen Funktionen engagiert und sich damit für die Allgemeinheit eingesetzt haben.

Ich wünsche dem Sportklub 1920 Herbornseelbach e.V. einen erlebnisreichen Geburtstag und eine gute Zukunft.



Dr. Rolf Müller
Präsident des Landessportbundes Hessen e.V.



☎ 02772-63246
Fax 02772-63216
Mobil 0171-3133129



CONTAINERDIENST 3-10m³

Hohe Straße 700, Gebäude 17A, 35745 Herborn

Samstags stehen wir für Ihre Anlieferung von 9:00 bis 12:00 Uhr zur Verfügung, sowie von Mo. bis Fr. nach telefonischer Vereinbarung.

Liebe Fußballfreunde,

sehr geehrte Damen und Herren,
werte Ehrengäste, geschätzte Mitglieder,
lieber „SK“ - Vereinsvorstand,

im Namen des DFB, des Hessischen Fußball-Verbandes und des Fußballkreises Dillenburg, gratuliere ich dem SK 1920 Herbornseelbach e.V. ganz herzlich zum 100. Geburtstag.

Der Fußballsport ist noch immer die Sportart Nummer 1, auch hier im Herborner-Stadtteil Seelbach. Er wird diese Spitzenstellung nur dann erhalten, wenn die Infrastruktur Sportplätze und Sportheime erhält und auch ständig technisch und zeitgemäß stets verbessert. Doch hier hat der SK Herbornseelbach eine gute Mannschaft am Start, die sich sehr intensiv um die Belange am Hirtenborn kümmert.



Die sportfreudige Stadt Herborn mit dem damaligen Bürgermeister Hans Benner hat 2017 mit großer Unterstützung des SK Herbornseelbach einen der schönsten Kunstrasenplätze von der Lage her im Fußballkreis Dillenburg geschaffen!

Liebe Fußballfreunde, in der 100-jährigen Vereinsgeschichte ist auch enormes, unbezahltes, ehrenamtliches Engagement geschaffen worden, hier müssen die nachfolgenden Generationen das Geschaffene vernünftig und zeitgerecht fortführen um diese Strukturen zu erhalten.

Mein besonderer Dank gilt allen ehrenamtlichen Verantwortlichen der früheren und heutigen Vorstände, die den „Seelbacher-Fußball“ mit ihren geleisteten Tätigkeiten stets auf Kurs im richtigen Fahrtwind gehalten haben.

Fußball in Herbornseelbach das ist und war Klang in den Ohren vieler heimischer Fußballer, die Wiegen von tollen Fußballern standen in Herbornseelbach und im Fußballkreis Dillenburg ist man unbestritten eine Größe von Beachtung und der derzeitige A-Liga-Aufenthalt sollte nicht das letzte Ziel der Verantwortlichen sein.

Jugendarbeit wurde und wird in Herbornseelbach „Groß geschrieben“, denn ohne die Nachwuchsarbeit ist ein Verein nicht Überlebensfähig, dass hat man klar erkannt und investiert sehr viel in diesen Bereich. Die Baustelle zu geringe Anzahl von Schiedsrichter sollte man aber auch in das Blickfeld der offenen Themen richten um nicht ständig sportlich erworbene Punkte zu verlieren!

Meine Damen und Herren, es wird auch immer schwieriger junge Menschen für Vereinsarbeit zu begeistern, doch auch hier gelingt dem SK Herbornseelbach der Spagat mit einem guten Mix zwischen Jung und Alt. Dafür und dazu wünsche ich dem „Team vom Hirtenborn“ weiterhin viel Erfolg.

Zum Schluss, der Kreisfußballausschuss Dillenburg mit all seinen Gremien und der Kreisfußballwart wünschen den Mitgliedern, Freunden, Spielern(innen), Schiedsrichtern sowie dem sehr agilen Vereinsvorstand des SK Herbornseelbach, einen schönen, harmonischen Verlauf aller Jubiläumsveranstaltungen im Jahr 2020. Für die Zukunft viel Glück, sportliche Erfolge und möglichst verletzungsfreie Spiele aller Mannschaften!

*Ihr Kreisfußballwart Dillenburg
Martin Seidel*

Grusswort des Ortsbeirates

100 Jahre Sportklub Herbornseelbach: Zu diesem stolzen Jubiläum gratuliert der Seelbacher Ortsbeirat den Fußballern herzlich. Seelbach ist bekanntermaßen keines der Dörfer, die man als spezielles Fußballdorf bezeichnen würde. Gleichwohl spielt der SK in unserem Vereinsleben eine tragende Rolle.



Es ist nicht nur einer der grossen und ältesten Vereine, sondern auch einer der aktivsten. Seine Veranstaltungen - nicht nur die sportlichen - werden von vielen Seelbachern besucht. Auch der Ortsbeirat hat seit vielen Jahren gerne die Möglichkeit wahrgenommen, nach seiner Wanderung zwischen den Jahren, im Sportlerheim einzukehren und dort mit vielen ins Gespräch zu kommen. Wenn auch in den letzten Jahren der sportliche Erfolg nicht immer auf dem Niveau war, wie ihn sich die Verantwortlichen wahrscheinlich gerne gewünscht hätten: die Vereinsführung hat offensichtlich nie nachgelassen, die Weichen so zu stellen, dass der Verein für die Zukunft gut aufgestellt ist.

Mit dem großen Kraftakt des Baues eines Kunstrasenplatzes wurde ein entscheidender Schritt getan, den Verein auch rein sportlich wieder nach oben zu führen. Der folgende Aufstieg hat gezeigt, dass man auf guten Wege ist. Der Kunstrasenplatz hat das ganze Dorf interessiert und bewegt.

Die Leistung des Vereines war grossartig. Dem entsprechend war auch die Spendenbereitschaft bemerkenswert. Für die Zukunft wünschen wir Euch, dass der Fußball vor allen Dingen für die jungen Menschen in unserem Dorf attraktiv bleibt und dass Eure Vereinsgemeinschaft dem Trend hin zur Individualisierung und zur Bequemlichkeit trotzt.

Euer

Euer

Eckhardt Simon

Vorsitzender des Ortsbeirates

mit Sicherheit
auf die Erfolgsspur

www.alfsfahrschule.de

- Im Triesch 1
35764 Sinn
- Schelde-Lahn-Str. 62
35688 Dillenburg-Oberscheld
- Weilburger Str. 1a
35759 Driedorf

ALF'S 
Fahrschule

E-Mail: info@alfsfahrschule.de
Tel.: 02772 62656

Grußwort der Ortsvereine

Sehr geehrte Vereins- und Vorstandsmitglieder des SKH,

Der Sport Klub Herbornseelbach feiert in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag. Mitglieder, Freunde und Förderer des Vereins freuen sich über dieses besondere Ereignis und so möchten auch die Ortsvereine ihre Glückwünsche überbringen.

100 Jahre sind ein nicht alltägliches Jubiläum auf dessen Erreichen der Verein zurecht stolz sein kann und natürlich auch ein Grund zum Feiern. Die Gründungsmitglieder hatten 1920 sicher keine Vorstellung davon, wie „Ihr SKH“ im Jahr 2020 aussehen würde.

Auch wenn der 1. Weltkrieg gerade erst zwei Jahre zu Ende war, so fanden sich doch Sportfreunde, die trotz aller vorhandenen Sorgen das Wagnis eingingen einen Verein zu gründen.

Entscheidend waren in der Vergangenheit und werden auch in Zukunft Menschen sein, die durch ihre Bereitschaft für ehrenamtliches Engagement, das Rückgrat für einen funktionierenden Verein bilden. Sei es nun als Betreuer im Jugendbereich, Schriftführer, Kassierer, Vorstand, Platzwart und viele andere mehr, sie alle tragen zum Gesamterfolg des SKH bei und verdienen unseren höchsten Respekt und Anerkennung. Diese Idealisten sind ein wichtiger Grund dafür, das bisher Erreichte nicht nur immer wieder zu bestätigen, sondern sich auch weiterhin allen neuen Herausforderungen stellen zu können.

In 100 Jahren gab es auch immer wieder Situationen und Entscheidungen, die man als Meilensteine für die weitere Entwicklung des Vereins bezeichnen kann. Hierzu gehören mit Sicherheit die Schaffung des Sportplatz Am Hirtenborn, die Errichtung der Flutlichtanlage und als letztes Großprojekt die Umgestaltung vom Hartplatz in einen Kunstrasenplatz.

Durch diese Maßnahme sind nun auch beste Verhältnisse für attraktiven Sport gegeben. Die 1. Mannschaft hat diese für den Verein immense Investition mit sportlicher Leistung und dem Wiederaufstieg in die A-Liga gerechtfertigt.

Viele Gründe also um ein Fest zu feiern und feste zu feiern.

Die Seelbacher Ortsvereine gratulieren dem Sport Klub zum 100-jährigen Vereinsjubiläum auf das Herzlichste. Dem Vorstand wünschen wir bei allen Entscheidungen stets eine glückliche Hand und dem gesamten Verein für die Zukunft den angestrebten sportlichen Erfolg.



Wir planen für Sie

Gebäudetechnik
Beratung + Planung
Bauleitung



REHLING

- Heizung - Lüftung - Sanitär
- Alternative Energien
- Feuerwehrotechnik
- Starkstromanlagen
- Schweißarbeiten

ENERGIE-TECHNIK

Eichenseife 26 • 35745 Herborn
 Fax: 02772 / 6884-0
 Mail: info@rehing-at.de
 www.rehing-at.de



Vorwort zur Jubiläumsbroschüre

Diese Jubiläumsausgabe zum 100. Geburtstag des SK 1920 e.V. Herbornseelbach erhebt keinen Anspruch auf eine lückenlose Vereinschronik.

Die Verbundenheit zu unserer Heimatgemeinde würdigen wir an dieser Stelle mit einer kompakten Ortschronik.

Die Zusammenfassung der Vereinsgeschichte, gegliedert in einzelne Jahrzehnte, gibt einen hervorragenden Überblick über die Gründerjahre bis zum 100-jährigen Jubiläum im Jahre 2020.

Die Entwicklung des Sportgeländes von seiner Entstehung bis zum Umbau des neuen Kunstrasenplatzes verdient es gesondert betrachtet zu werden.

Ergänzt wird diese Festschrift mit Statistiken, Tabellen und natürlich mit vielen Bildern.

Wir hoffen hiermit ein Stück Geschichte des SK 1920 e.V. Herbornseelbach festgehalten zu haben und wünschen beim Lesen gute Unterhaltung.

Klingelhöfer

- Sanitär
- Heizung
- Klempnerei

- Solartechnik
- Regenwasser
- Kaminsanierung

Installation & Wärmetechnik

Tel.: 02772 / 64 96 62 • Fax: 02772 / 64 97 26

Seit über
75 Jahren

Alles frisch!

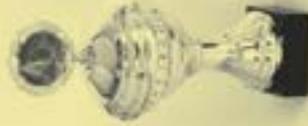
METZGEREI

MAST

Georgstraße 6

35745 Herborn/Seelbach

Tel. 02772/62106



**Gut beraten
Gut gekauft
Immer zufrieden**

Pokale, Plaketten, Ehrenpreise

Für alle Sportarten lieferbar, Vereinsbedarf, Festartikel

Über 300 Pokale vorrätig, eigene Gravurwerkstatt

Lasergravuren

auf Holz, Acrylglas, Glas, Kunststoff, Aluminium, Leder

Freizeitbekleidung, auch in Übergrößen · Damen bis Größe 50, Herren bis Größe 64, Zwischengrößen 25-32.

TT-Artikel und Bekleidung

Fordern Sie unseren TT-Katalog an!



Sporthaus Föerster

Hohe Straße 35 · 35745 Herborn-Seelbach

Telefon 0 27 72 - 9 60 50 · Telefax 0 27 72 - 9 60 51

www.sporthaus-foerster.de · www.facebook.de/sporthaus-foerster

GUTH

Der Feinblech-Verarbeiter

Feinblech Verarbeitung

Dillenburg Frohnhausen

CNC Stanz-, Laser- Umformtechnik

Bahnhofstraße 13

Montage von Baugruppen

02771/31702

Beratung, Fertigung, Logistik

info@guth-feinblech.de

Guth ist besser

www.guth-feinblech.de

 **R. HOLZAPFEL**
part of the **HoB Repair** Group

R.HOLZAPFEL - Inh. Manuel Holzapfel
Karosserie + Lackierfachbetrieb

In der Neuwies 3 · 35745 Herborn
Telefon: 02772 575690 · Fax: 02772 5756922
E-Mail: info@r-holzapfel.de

Meline-Müller-Strasse 3 · 35578 Wetzlar
Telefon: 06441 200730 · Fax: 06441 2007322
E-Mail: wetzlar@r-holzapfel.de



Vereins-Struktur im Jubiläumsjahr 2020

Abteilung	Name
Vorsitzender – Abteilung Sport	Jürgen Loh
Vorsitzender – Abteilung Finanzen	Markus Jung
Vorsitzender – Abt. Veranstaltungen & Liegenschaften	Torsten Nickel
Schriftführer	Tino Metz
Kassierer	Dennis Loh
Beisitzer – Abteilung Sport	Tim Illner
Beisitzer – Abteilung Finanzen	Karl-Heinz Illner
Beisitzer - Abt. Veranstaltungen & Liegenschaften	Daniel Panz
Beisitzer – Abteilung Schriftführer	Sören Menger
Beisitzer – Abteilung Kassierer	Manuel Kühlbörn
Jugendleiter	Christopher Rink
Jugendleiter-Assistent	Thomas Hain
Trainer	Dennis Loh
Spielausschuss	Tim Illner Tassilo Claas Michael Kammerer Max Jung
Medizinischer Mannschafts-Betreuer	Walther Seyfried
Stadionsprecher	Jürgen Loh
Jugend-Betreuer	Holger Gräf Daniel Panz Christoph Panz Steve Grossmann Alexander Adelman
Hausmeister	Georg Schmitt
Inventar- und Kunstrasenplatzpflege	Maik Kessler Marko Niklos Helmut Nickel
Administrator für Online-Portal	Tim Illner
Jubiläums-Team	Stephan Thielmann Jörg Diehl Marko Niklos Hansi Liebl Manuel Kühlbörn Hans Benner Torsten Nickel Jürgen Loh Markus Jung Daniel Panz Steve Grossmann Lukas Nickel Tassilo Claas Dennis Loh

Ehrungen im Jahr 2020

Für ihre langjährige Vereinszugehörigkeit werden in diesem Jahr folgende Mitglieder geehrt:

80 Jahre

Eugen Georg

70 Jahre

Horst Göbel

65 Jahre

Günther Benner

60 Jahre

Ewald Benner

Rudi Kämpf

Horst Klingelhöfer

Rüdiger Offenbach

50 Jahre

Hans Benner

Thomas Hain

Volker Jopp

Jürgen Loh

Heiko Oerlecke

Rolf Schütt

40 Jahre

Mario Bernhardt

Guido Deusing

Harald Göbel

Mario Steup

25 Jahre

Uwe Benner

Nicolai Georg

Thorsten Georg

Dominik Göwel

Sören-Philipp Menger

Manfred Müller

Michael Schmid

Dominic Schmitt

*In Treue und Dankbarkeit
gedenken wir unseren verstorbenen
Mitgliedern und Freunden.*

Heidi Hofmann

Thermomix Repräsentantin
Eichenstraße 25
35745 Herborn
02772 63305 - 0174 9173223
Metzeheidi@web.de

Lebe dein Hobby
Sie dürfen mich gerne anrufen.

CS Informationstechnik
- > . . . > *Service der verbindet* - > . . . >

Technischer Service und Service - Center
Oranienstr. 41
35745 HERBORN
Stadtteil Merkenbach

EDV- / Computertechnik
Telekommunikation
Unterhaltungselektronik
Satellitentechnik
Service + Kundendienst

Telefon 0 27 72 / 52 0 52
www.cs-it-technik.de
info@cs-it-technik.de

www.gm-service-herborn.de

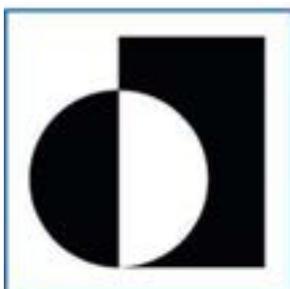
- * Einfassen
- * Terrassensanierung
- * Pflasterarbeiten

Gestaltung von Außenanlagen

GM-SERVICE

- * Bepflanzungen
- * Grünschnitt
- * Pflege von Anlagen

Tel.: 02772 - 5720 623



DEUSING

GmbH

Metallverarbeitung

Am Hochofen - 35688 Dillenburg-Oberscheld

Tel: 02771/8701-0 - Fax: 02771/7874

info@deusing.de

Herborn-Seelbach im Wandel der Zeit

Im 13. Jahrhundert (1290?) wird Herborn-Seelbach erstmals in einer Urkunde erwähnt. Zweifellos ist „Sylbach“, wie es damals hieß, aber viel älter. Dafür gibt es klare Anhaltspunkte. Man nimmt an, dass hier schon in der mittleren Steinzeit (etwa 7.000 bis 3.000 v.Chr.) Menschen, zumindest vorübergehend, gewohnt haben.

Aus der Vorund Frühgeschichte des Ortes sind mehrere bedeutende Funde zu nennen. Der bekannteste ist wohl die kostbare fränkische Goldscheibenfibel (Brosche), welche man 1886 beim Ausschachten auf der Hardt fand. Sie stammt aus dem 7. Jahrhundert n.Chr. Das ursprüngliche Seelbach lag jedoch nicht da, wo sich heute der Ortskern befindet. Ziemlich sicher hat die erste Siedlung im oberen Seelwoch gelegen. Spätestens in frühfränkischer Zeit (um 500 n.Chr.) erfolgte dann die Umsiedlung an die alte Hohe Straße (südwestliche Hardt, Gebiet um die Kirche, Hohl). Hier lag der Ort an einer bedeutenden Handelsstraße und in unmittelbarer Nähe der Dernbacher Wasserburg, wo die Adeligen von Dernbach und später die Ganerben (Erbengemeinschaft) von Dernbach ihren Stammsitz hatten. Fast 100 Jahre kämpfte das Geschlecht mit den Grafen von Nassau in der Dernbacher Fehde um die Vorherrschaft in der Herborner Mark. 1333 mussten sie endgültig der Nassauer Übermacht weichen, nachdem der Feind ihre Burg zweimal verbrannt und zerstört hatte (1306 und 1326).

Im späten Mittelalter und in der Neuzeit vergrößerte sich die Seelbacher Gemarkung mehr und



Butschel (Reste der Burg Dernbach)

mehr. Das Dorf zog die umliegenden kleineren oder weniger günstig gelegenen Streu- oder Einzelhofsiedlungen Dernbach, Monzenbach, Staudt (Füllscheuer) und Nesselhof ganz bzw. teilweise an sich. Viele Seelbacher kennen heute noch die Geschichten von der Pest in Füllscheuer und dem Schloss in der Monzenbach. Im Dorfmittelpunkt stand die Kapelle, die 1296 urkundlich genannt wird. Der Schutzpatron des Dorfes war der heilige St. Laurentius.



Kirche ca. 1900

In der weiteren Geschichte blieb Seelbach auch von Unglück nicht verschont. Besonders schlimme Zeiten brachte im Dreißigjährigen Krieg das Jahr 1635. Zunächst überzogen Kriegswirren das Dorf. Soldaten des Grafen Philipp von Mansfeld brannten am 3. Mai 1635 die Kirche und 89 Häuser nieder. Noch härter traf es die Seelbacher in der zweiten Jahreshälfte. Am 16. August brach die Pest aus. Bis zum 2. Dezember raffte der schwarze Tod 160 Einwohner dahin. Insgesamt starben in diesem Jahr 176 Leute, nur 165 überlebten. Auch die Hexenverfolgungen forderten in dieser Zeit ihre Opfer. In



Historische Aarbrücke

Nur wenige Jahre später rückten die Franzosen ins Land. Napoleon zog mit seinen Soldaten über die Hohe Straße nach Osten. Beim Dorf schlugen die Truppen ein Lager auf, von dem aus sie die Bewohner drangsalierten, um das neue Steuersystem der Franzosen durchzusetzen, gegen das besonders die Seelbacher Widerstand leisteten. Täglich wurden Brot und Vieh geraubt. Mancher Seelbacher musste unfreiwillig Soldat bei den französischen Hilfstruppen werden. Kaum ein Soldat kehrte damals wieder in die Heimat zurück. Die Verwaltung wurde nach französischem Vorbild geändert. Herborn-Seelbach verlor

den Jahren 1629 bis 1632 wurden 7 Seelbacher Frauen und 1 Mann als Hexen oder Zauberer in Herborn hingerichtet. Aber trotz großer Not erholte sich Seelbach langsam wieder von den großen Verlusten.

zum ersten Mal seine Selbständigkeit. Es gehörte mit Offenbach und Ballersbach zur „Mairie“ (Bürgermeisterei) Bicken.

Die erste urkundliche Bezeichnung von Seelbach als Herbornseelbach findet man in einem Grenz- und Gemarkungsbuch aus dem Jahr 1739. Schon 1710 heißt es auf einer alten Landkarte „Herber Seelbach“. Die Erweiterung des Ortsnamens erfolgte wohl zur Unterscheidung von Seelbach bei Haiger und anderen Orten mit dem gleichen Namen.

In denselben Jahren (1803 - 1808) ist auch die Chaussee von Burg bis Bischoffen ausgebaut worden. 1813 hatte der französische Spuk ein Ende.

Nach der Vertreibung der Franzosen herrschte zunächst große Not und Armut. Doch das Dorf erholte sich. 1851 wurde das erste Backhaus gebaut. Der Eisenerz-Bergbau nahm großen Aufschwung. Eine beträchtliche Anzahl Seelbacher

1777 kam in Johann Georg Georg ein Mann nach Herborn-Seelbach, der die örtliche Entwicklung durch seine Persönlichkeit stark beeinflusste. 56 Jahre hatte er hier die Försterstelle inne. Er führte eine bessere Gartenbestellung ein, förderte den Obstbau, ließ den Aargrund regulieren, die Reste der Burg Dernbach, bis auf die „Butschel“ einebnen sowie eine Wasserleitung und mehrere Brunnen im Dorf bauen. Das erste vollständig massive Haus in Herborn-Seelbach war das von Förster Georg um 1790 ganz in Bruchstein-mauerwerk erbaute „Jägerhaus“.



Jägerhaus um 1965



Alte Schule

Männer nahm jetzt die langen, beschwerlichen Wege und die lebensgefährliche Arbeit in den Gruben des Schelderwaldes auf sich. 1883 richtete der alte Sophiesbäcker die erste Bäckerei ein und 1886 der Urgroß-vater von Karl-Heinz Göbel die erste Metzgerei. Die erste Wirtschaft war im Haus Marburger Straße 13 („Oarmshaus“) eingerichtet.

Bedeutend war damals auch die Kalkbrennerei in Herborn-Seelbach. Lange Zeit waren 3 Kalköfen die größten Betriebe im Ort. Der Aufschwung wurde noch durch den Bau der Eisenbahn begünstigt. Am 1. Februar 1902 wurde die Strecke von Herborn bis Hartenrod eröffnet.

Die erste Schulgründung in Seelbach muss zwischen 1588 und 1594 stattgefunden haben. Damals fand der Unterricht allerdings nur im Winter und im Hause des Lehrers statt. Um 1602 sorgte die Gemeinde mit dem Bau der schönen dreistöckigen „Alten Schule“ für die nötigen Unterrichtsräume und eine neue Lehrerwohnung. Viele Generationen von Seelbachern haben dort lesen und schreiben und Vieles mehr gelernt. Bis ins 20. Jahrhundert diente das Gebäude auch als Gemeinde- oder Rathaus. 1941 wurde das neue Rathaus nur wenige Meter entfernt in der Hohen Straße errichtet.

1895 entstand ein neue Schule im Brühl und der Unterricht wurde dorthin verlegt. Bald war dieses zweite Schulgebäude im wachsenden und gedeihenden Ort zu klein und 1961 wurde am Tringensteiner Weg (heute Hohe Straße) eine neue „Volksschule“ gebaut, die heute noch genutzte Dernbach-Schule. Das Schulgebäude im Brühl wurde 1972 abgerissen.

Um die Jahrhundertwende traten nochmals seuchenartige Erkrankungen in Herborn-Seelbach auf. Es begann 1875/76 mit 12 Toten durch Nervenfieber. 1882 starben 26 Kinder an Scharlach. Es folgten Influenza (Grippe), Typhus, Masern und zuletzt die Ruhr (1918), welche trotz einer Isolierbaracke auf dem Gewinn 14 Todesopfer forderte. Dazu hatte Herborn-

Seelbach im ersten Weltkrieg 55 Gefallene zu beklagen. Für den Krieg musste man 1917 auch die 3 Seelbacher Glocken opfern. 1919 erhielt der Kirchturm dann wieder 2 neue Stahlglocken, die von Buderus in Wetzlar gegossen wurden. Im Herbst 1949 wurden diese wiederum durch 3 neue Glocken aus der Glockengießerei Rincker in Sinn ersetzt. Die ersten beiden Glocken, von denen wir wissen, wurden 1762 von dem Asslarer Glockengießer Schweitzer geschaffen. Zwischen den beiden Weltkriegen wurde eine Turnhalle (1926/27), sowie ein Lehrerwohnhaus auf dem Hohenrain (1927) erbaut. Dann begann der 2. Weltkrieg. Wie überall rückten auch sehr viele Seelbacher Männer ins Feld. 155 kehrten nicht mehr wieder. Der Ort selbst blieb von größeren Kriegsschäden verschont. Nur beim Einmarsch der Amerikaner, am 27. März 1945, wurden einige Gebäude von leichter Artillerie getroffen.

Als unmittelbare Kriegsfolge verzeichnete Herborn-Seelbach, durch den Zustrom von etwa 80 - 90 Evakuierten und Obdachlosen aus Niederscheld sowie dem Raum Frankfurt und 321 Heimatvertriebenen, einen beträchtlichen Einwohner-zuwachs (1939 = 2003 Ew., 1946 = 2425 Ew.).

In den Nachkriegsjahren setzte eine mehrere Jahrzehnte andauernde rege Bautätigkeit ein, verbunden mit einer günstigen Entwicklung von Industrie und Handwerk. 1949 wurde der Kirchturm renoviert und 1953 das vergrößerte Kirchenschiff eingeweiht. Neue große Baugebiete entstanden unter anderem am Horch und am Bitzen. 1966 bezogen Bundeswehrsoldaten und Amerikaner die soeben fertiggestellte Aartalkaserne, welche nach der deutschen Wieder-vereinigung und veränderten politischen Situation 1993 aufgelöst wurde.

Im Jahre 1974 entstand schließlich auf dem alten Schulhof ein modernes Hallenbad, das inzwischen wieder geschlossen ist. Der Anschluss an das Gasversorgungsnetz der Stadt Herborn förderte die stetige Weiterentwicklung des Ortes. Eine Friedhofskapelle (1969) und zwei Kindergärten in der Fahlerstrasse (1962; 1996 separater Anbau; 2014 Neubau) und Adlerstraße (1972) wurden ebenfalls in diesen Jahren erbaut. Der Kindergarten in der Adlerstraße dient heute der evangelischen Kirchengemeinde als ein schönes, funktionelles Gemeindehaus.

Einen einschneidenden Tag stellte für die Gemeinde der 1. Januar 1977 dar. Zum zweiten Mal verlor Herborn-Seelbach seine Verwaltungsselbständigkeit.

Im Zuge der hessischen Gebietsreform wurde unser Dorf damals gegen den Willen vieler Einwohner nach Herborn eingemeindet.

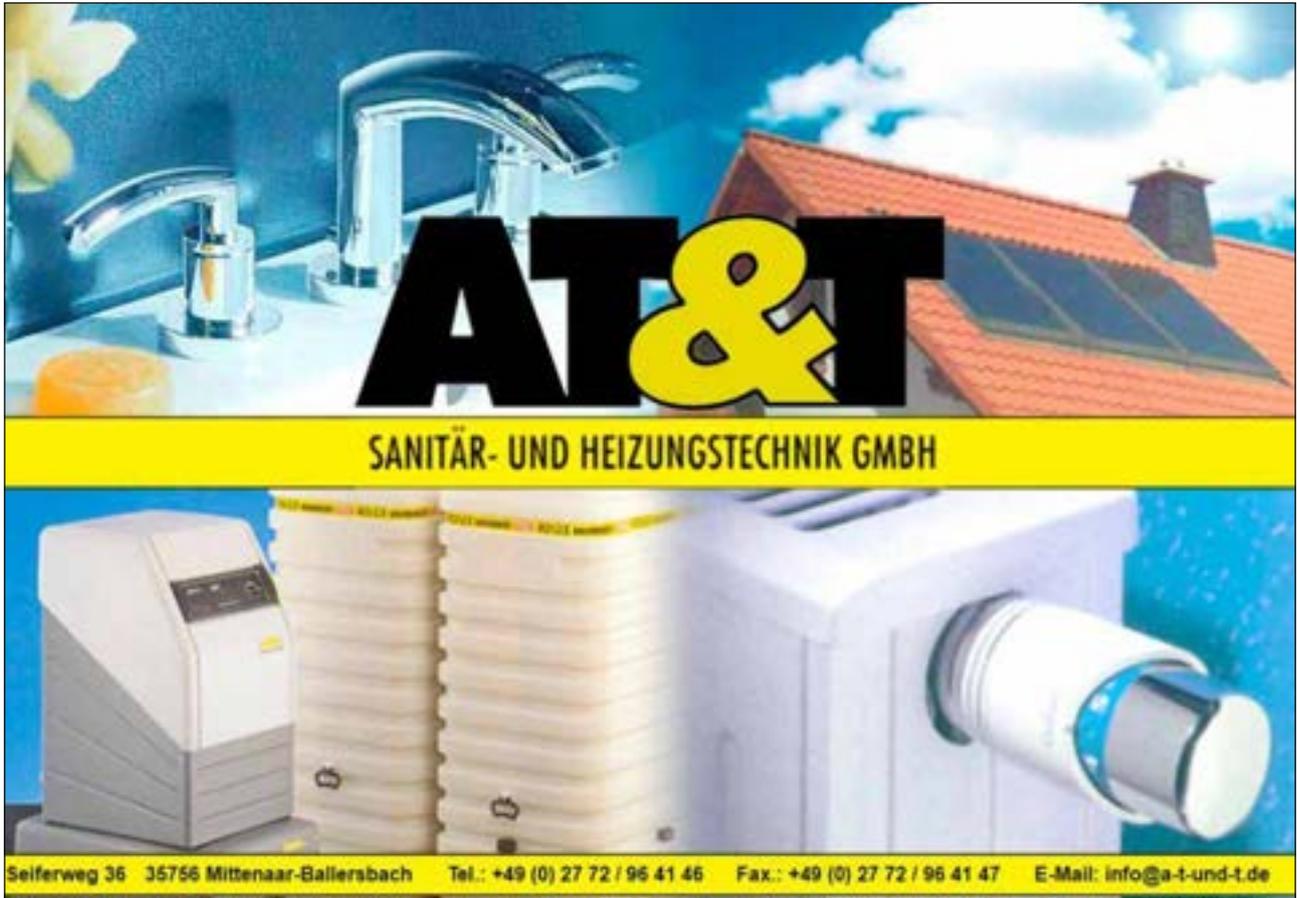
Unsere Gemeinde ist stolz auf ihre über 20 aktiven Ortsvereine. Die Gemeinschaft bei kulturellen und sportlichen Veranstaltungen sowie bei der jährlichen „Katzenkirmes“ im September hat unser Dorf wesentlich geprägt.

Heute stellt Herborn-Seelbach mit 3508 Einwohnern (01.01.2019) und einer Gemarkungsgröße von 1326 ha den mit Abstand größten Stadtteil Herborns dar.

Text und Fotos: Heimat- und Geschichtsverein Herborn-Seelbach e.V.



Herborn-Seelbach, ca. 1964



AT&T
SANITÄR- UND HEIZUNGSTECHNIK GMBH

Seiferweg 36 35756 Mittenaar-Ballersbach Tel.: +49 (0) 27 72 / 96 41 46 Fax.: +49 (0) 27 72 / 96 41 47 E-Mail: info@a-t-und-t.de



mÜLLER
DACH- UND FASSADENTECHNIK



Auf der Lück 1
35745 Herborn-Seelbach
Tel.: 027 72 / 96 49 30
Fax: 0 27 72 / 96 49 31
Mobil: 01 72 / 6 49 75 77
www.mueller-dach.com
info@mueller-dach.com

Alles im grünen Bereich!

FUNK



GmbH & Co. KG

CONTAINERDIENST

Ihr kompetenter Partner in Sachen Entsorgung

-  Containerdienst
-  3–25 m³ Container
-  Lieferung innerhalb 24h
-  Privat- & Gewerbekunden
-  Hofanlieferungen

*Haben Sie noch Fragen?
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!*

**Ihre Experten in Sachen
ENTSORGUNG**

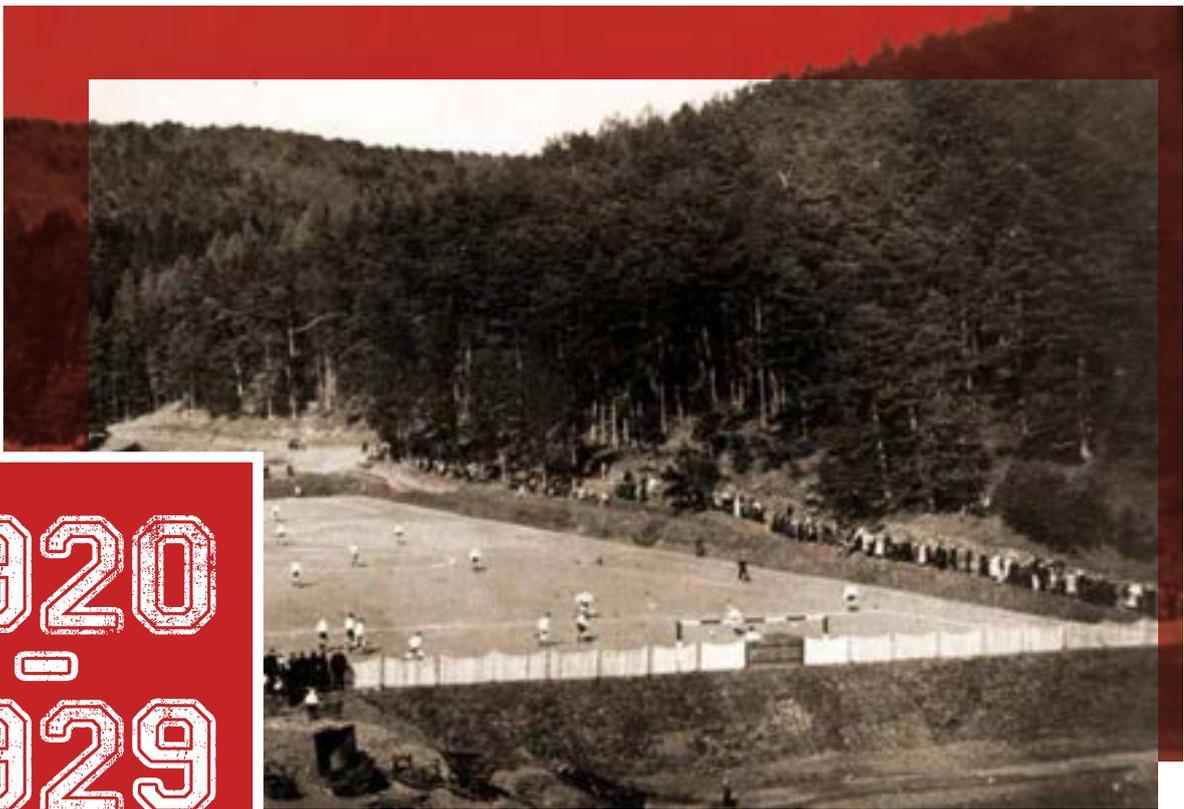
Funk GmbH & Co. KG
In der Hirtenwiese 10
35745 Herborn-Seelbach

Tel. 02772 70 99 99 5

info@funk-gartenlandschaftsbau.de
www.funk-gartenlandschaftsbau.de



1920 - 1929 CHRONIK



1920 – Zu Ende ging damals die Zeit der Kaiser, der Hohenzollern-Monarchie. Das Staatsleben ordnete sich neu, fortan republikanisch. Zum ernstesten Nachdenken brauchte die Jugend - zu der wir uns im Alter zwischen 17 und 21 Jahren zählen durften – am wenigsten Zeit. Sie fand sehr schnell neue Wege und andere Orientierungen und den Schwerpunkt ihrer Freizeitgestaltung in erster Linie im Sport, gab es doch weder Kino, Radio noch Fernsehen.

Traditioneller Ausgangspunkt in der Körperschule der 1920er Jahre war allgemein das Geräteturnen; andere gebräuchliche Sportarten waren Faustball und - vornehmlich in den Schulen - das Schlagballspiel. Die Schulen trugen auch alljährlich Ausscheidungskämpfe um den Kreis-Wanderpokal, eine sehr begehrte Trophäe, aus.

Der Chronist berichtet:

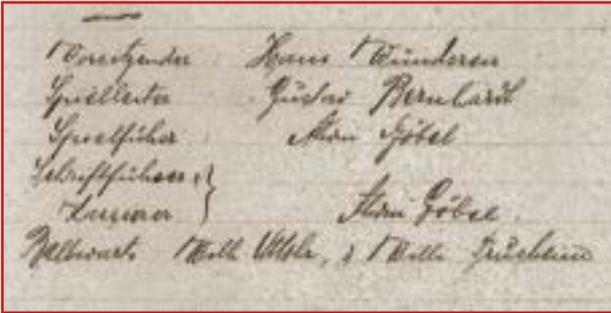
Was uns im Jahre 1920 am meisten begeisterte war der Fußballsport. Wir suchten eine Sportart, bei der wir uns in der Gemeinschaft, im Kräfte-spiel der Jugend messen und in Partnerschaft zum Gegner Eigenschaften fördern konnten, die erzieherischen Wert besaßen. Die sportliche Leistung lag bei diesem Spiel nicht ausschließlich

in der Tat des Einzelnen, sondern im Raum der Mannschaftseinheit, in der jedes Mitglied nach seiner Veranlagung und seinem Können mit tun konnte. Zwar bestimmten feste Regeln den Ablauf des Spieles, doch waren für den Gesamteindruck neben der Leistung auch gute Kameradschaft, Disziplin und Fairness und schließlich auch volle Beherrschung des Körpers maßgebend, letztlich also alles Eigenschaften, die gute Wesenszüge des Menschen darstellen.

Es lässt sich nicht mehr untersuchen, wer von den Jungen damals den größten Anteil an der Vereins-



Mannschaft im Gründungsjahr 1920



Vorstand im Gründungsjahr (Protokollauszug)

gründung hatte. Fest steht, dass sich eine Gruppe sportlich gleichgesinnter anfangs 1920 zusammenfand, weil im Ort von anderer Seite keine Neigung bestand das bis dahin hier ziemlich unbekanntes Fußballspiel aufzunehmen.

Ein interessierter Personenkreis hob den Spiel- und Sportklub 1920 Herbornoelbach, so nannte er sich bei der Gründung, aus der Taufe. Ziel und Aufgabe war es, Rasenspiele, speziell Fußballspiele und Leichtathletik zu betreiben und auf deren Förderung hin zielende Bestrebungen zu unterstützen. So lautet die am 1. Juli 1920 genehmigte Satzung im § 1. Zu Beginn der Vereinsgeschichte vereinbarte man einige „Gesellschaftsspiele“ mit Nachbarvereinen. Hierzu zählt das erste Spiel unserer damals einzigen Mannschaft gegen die 1. Mannschaft des SV Herbornoelbach, das wir im Sommer 1920 durchführten und mit Glanz und Gloria 6:0 verloren. Die Uniformierung dieser „Elitemannschaft“, der fußballerischen Keimzelle des im Verlauf der Jahrzehnte dann so erfolgreichen Vereins gewissermaßen, war damals recht abwechslungsreich.

Nur ein Spieler trug Fußballschuhe

Alle waren uneinheitlich ausgestattet, angefangen bei Zivilklamotten spannte sich ein weiter Bogen von langen, über kürzere Sporthosen, der verschiedensten Farbschattierungen, bis hin zu den meist abgetragenen Schuhen mit und ohne Benägung. So ging es damals mit Lust und Liebe „in den Kampf“. Ja, es waren schon Besonderheiten - heute nicht mehr denkbar - und mit stillem Vergnügen lese ich aus einer der ersten Versammlungsniederschriften, dass der Verein 5 Paar Schienbeinschüt-

zer gekauft hat, die „je nach Bedarf zum Gebrauch zu verausgaben sind“.

Schon gleich zu Beginn unseres Entstehens schlossen wir uns dem Westdeutschen Spielverband Bezirk Gießen-Wetzlar an und nahmen auch an den Verbandsdiplomspielen teil. Das erste Verbandsspiel wurde in Offenbach (Dillkreis) am 5. Mai 1921 mit 4:3 gewonnen.

Das wiedergegebene Foto zeigt die Mitspieler unmittelbar nach dem Spiel am 5. Mai 1921 in Offenbach. Es nahmen daran teil: Willi Damm, Theodor Fickert, Alwin Göbel, Fritz Göbel, Otto Horz, Eduard Kranz, Wilhelm Mohr, Heinrich Simon, Gustav Welsch, Hermann Wieth, Karl Wieth.



Hinterer Reihe von links: Fickert, Kranz, Welsch, Wieth H., Damm, Wieth K., Simon, Göbel F., Schiedsrichter Hofmann; vorne sitzend: Göbel A., Mohr, Horz

Zum aktiven Spielerkreis zählten damals außerdem: Karl Wieth, Gustav Georg, Heinrich Horz. Passive Mitglieder waren schließlich die Kameraden Jakob Becker, Gustav Bernhardt, Otto Decker, Emil Kolb, Karl Schmitt, Theodor Decker sen., Karl Mantuan, Adolf Seelhof, Willi Trusheim, Theodor Wieth und Hans Wunderer.

Hans Wunderer war der erste Vorsitzende der Vereinsgeschichte

Die Entwicklung der Mitgliederzahl ging verhältnismäßig schnell aufwärts. Zählte der Verein Ende 1920 40 Mitglieder, so waren es 1921 bereits 78.

Als Sportplatz stand uns anfangs das der Schule dienende Gelände auf dem Horch (Höhe 340m) oberhalb der Stelle, wo sich heute der Hochbehälter des Wasserwerkes befindet, zur Verfügung. Natürlich war der Platz zu schmal, zu kurz und

auch nach beiden Längsseiten hängig. Doch das konnte unseren Eifer und die Freude an der Sache in keiner Weise beeinträchtigen.

Die ersten Jahre waren in finanzieller Hinsicht für den Verein hart. Mit viel Theateraufführungen, Tanzveranstaltungen und Tombolen anlässlich von Vereinsfeiern halfen wir uns über diese Notzeit. Viel Spaß gab es bei den meist sehr bescheidenen Gewinnen, wie Schuhbürstchen, Bergmanns-Lieb-lingen (Kaffee-Blechbehältern), 3 Zigarren zu 20 Pfennig, und was der schönen Dinge mehr waren.

Überschüsse in der Vereinskasse waren gering. Die Spieler und Mitglieder stellten keine Ansprüche. Die sportliche Tätigkeit entsprang uneigen-nützigen Idealen. Der Berufssport der Jetztzeit setzt hier neue Akzente, in Beziehung zur damali-gen Zeit ein vollkommener Wandel. Der Mitglieds-beitrag betrug 20 Pfennig je Monat. Die Platzein-nahmen waren mehr als bescheiden. Schon aus dieser Sicht her fiel niemandem ein, irgendwelche Forderungen an den Verein zu stellen.

Zu Auswärtsspielen im näheren Umkreis gingen wir grundsätzlich zu Fuß. Entferntere Sportplätze er-reichten wir sehr häufig mit dem Pferdewagen und schließlich mit Besserung der Zeiten mit dem Fahr-rad. Oft fuhr man dann natürlich zu zweit auf einem Rad, versehen mit Schuh- oder Persilkarton, die dann später billigen Pappköfferchen Platz machten.

Den ersten Pokal für unseren Verein holten wir auf dem Sportfest in Roth / Kreis Biedenkopf (An-marsch mit der Bahn bis Steinbrücken und dann zu Fuß weiter bis Roth), wo wir am 10. Juli 1921 in der B-Klasse spielten. Der Chronist spricht wört-lich von „besonderem Dank, der dem Mitbegrün-der Karl Schmitt für finanzielle Unterstützung der Mannschaft für die Reise nach Roth / Kreis Bie-denkopf und die sonstige Versorgung der Spieler mit Getränken an diesem heißen Tag gebührt“, denn nicht jeder hatte Geld.

Nicht unerwähnt darf bleiben, dass die ausgezeich-nete Kameradschaft innerhalb des Vereins in den ersten Jahren dadurch begünstigt wurde, dass vie-le Fußballspieler auch Sänger des örtlichen Aarge-sangvereins waren. So wurden durch Spieler und Begleiter auf Sportfesten, oder sonstigen Veran-staltungen, die schönsten Vereins- und Heimatlie-der oft sehr gekonnt vorgetragen. Die „Seelbacher“ waren überall beliebt und gern gesehen.

Das Vereinswappen ist bis zum heutigen Tag unser Vereinsabzeichen geblieben

Es ist auch ein Symbol der Verbundenheit mit der Geschichte des Dorfes. Es zeigt das Wappen der Ritter zu Dernbach, die im Mittelalter weitgehend die Geschichte unserer engsten Heimat lenkten und beeinflussten.

Zu seiner jetzigen Form wurde das Wappen im Jahre 1921 von dem Mitbegründer Karl Mantuan gestaltet. Es ziert auch die Vereinsstandarte, die schon im Jahre 1920 angeschafft und in festlicher Feier eingeweiht wurde.

Erstmals wurde im März 1922 der Wunsch nach einem Sportplatz laut. Die Generalversammlung musste sich damit beschäftigen, weil das benutz-te Sportfeld nicht den Anforderungen entsprach. Schnelle Entscheidungen konnten nicht getroffen werden, da das Geld fehlte. Erst im Juni 1927 trat man dem Gedanken der Erweiterung des Gelän-des vor der Turnhalle - es handelte sich damals noch um den Rest einer Bergkuppe - näher. Hier sah man kein Weiterkommen, da die erforderli-chen Geldmittel unerschwinglich waren.

Dann richtete sich das Interesse auf das Gebiet, wo sich heute der neue Friedhof befindet, der zu dieser Zeit noch nicht angelegt war. Von die-sem Plan musste ebenfalls Abstand genommen werden, weil das Grundstück von einem starken Kabel der Überlandzentrale durchzogen war und die Bodenverhältnisse auch sonst ungünstig wa-ren. Es musste aber etwas geschehen und so kam man auf das am Wald liegende Gelände am Hir-tenborn.

Unsere ersten Sportfeste fallen in die Jahre 1926 (3.10.) und 1927 (14.8.). Beide Feste waren gut besucht und der Sportwerbung von Nutzen. Am 6. und 7. Juli 1929 fand die Standartenweihe im Rahmen eines Sportfestes statt.

Bereits am 11. August 1925 gab sich der Verein eine neue Satzung, die als wesentlichen neuen Bestandteil die Änderung des Vereinsnamens brachte und die Vereinsfarben Rot-Weiß be-stimmt. Von diesem Zeitpunkt an heißt der Verein Sport-Klub 1920 Herbornseelbach. Anlaß für die Namensänderung war die nun geltende Auffas-sung, daß in dem Begriff „Sport“ auch das „Spiel“ enthalten sei. ■

FÜR DEN PERFEKTEN MATERIALFLUSS

Linde Material Handling

Linde

RICHTER
FÖRDERTECHNIK



**Flurförderzeuge, Lagertechnikgeräte
und ganzheitliche Intralogistik-
lösungen aus einer Hand.**

- Linde Neufahrzeuge
- Gebrauchtgeräte
- Mietfahrzeuge
- Regalsysteme
- Service & Ersatzteile
- Fahrerschulungen

Richter Fördertechnik GmbH & Co. KG
Carl-von-Linde-Weg 1
35745 Herborn
Telefon +49 2772 5800 0

→ www.richter-foerdertechnik.de

AHW
Autohaus Herborn West GmbH

**EU- und Jahreswagen
zu Top-Preisen!**



VW, Seat, Suzuki, Opel, Audi, Skoda... sofort verfügbar!

Auf den Luppen 1 · Herborn · Tel. 02772 - 92485-0
www.autohaus-herborn-west.de

Brot + Feinbäckerei
Gabriel



Köstlich
frische **B**ackwaren
hergestellt nach alter
Tradition.

Seit 1883



35745 Herborn-Seelbach
Telefon 02772/62831
und 63584

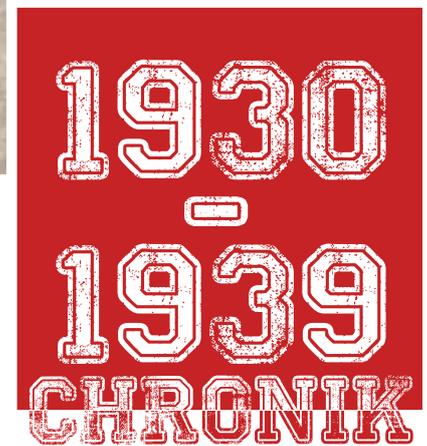




Mannschaftsfoto 1930

Am Hirtenborn wurde am 10. November 1930 mit den Erdarbeiten begonnen. Der 1. Bauabschnitt dauerte von 1930 bis 1933. Im August 1933 wurde der neue Sportplatz dann feierlich eingeweiht.

Im August 1933 erlebten wir bei herrlichem Wetter die Einweihung des neuen Sportplatzes „Am Hirtenborn“, ein Ereignis, das nach al-



lem Fleiß und Einsatz der Mitglieder nach Jahren zähester Arbeit einen Entwicklungsabschnitt beendete, den zu bewältigen anfangs schier unmöglich schien.

Der zweite Weltkrieg 1939 -1945 beendete kurz nach seinem Ausbruch den Spielbetrieb. Am Ende des Krieges stand das Chaos: Bedingungslose Kapitulation. Wir können an diesem Zeitpunkt nicht vorbeigehen, ohne all der guten Vereinskameraden zu gedenken, die nicht mehr aus dem Krieg zurückkamen. Freunde, mit denen man gestern noch zusammenwirkte, lebensbejahende frohe Menschen, die die Heimat nicht wiedersahen. ■



Zeitungsartikel
August 1933



1940 - 1949 CHRONIK

Fußballspiel SK 1920 gegen die Gemeindevertretung 1946

Hintere Reihe v.l.: Karl Garnadt, Julius Wieth, Franz Gabriel, Theodor Peter, Wilhelm Welsch, Hermann Wieth, Adolf Claas, Otto Georg, Julius Trusheim, -, Böhm, Franz Metz, Hans Wunderer

Mittlere Reihe v.l.: Otto Welsch, Wilhelm Jakob, Karl Peter, Fritz Göbel, Alwin Göbel, Rudolf Welsch, Rudolf Seelhof, Gustav Hain, Moritz Schmitt

Vordere Reihe v.l.: Heinrich Görzel, Theodor Seelhof

Nach dem Krieg verbot die Militärregierung die Körperertüchtigung schlechthin, jeder Sportverkehr mit dem Ausland war unterbrochen. Die Schweiz war das erste Land, das mit der BRD den Sportverkehr wieder aufnahm; ihr folgte Schweden.

Im Jahre 1946 wurde es erlaubt, innerhalb eines Ortes einen sportwerbenden Verein zu gründen. Diese Maßnahme führte damals zur Eheschließung des Turnvereins 1897 mit dem Sport-Klub 1920. Das Ergebnis war die „Sportvereinigung Herbornseelbach“. Dieser Zusammenschluss war nicht von langer Dauer. Mit der Auflockerung der Militärgesetze wurde die Vereinigung sehr schnell aufgelöst und der Sport-Klub 1920 Herbornseelbach entstand am 9. Oktober 1948 zum zweiten Male. ■

maler sapper

Malerarbeiten aller Art

- Fassadengestaltung
- Fachwerksanierung
- Wärmedämmung
- Trockenbau
- Bodenverlegung
- Verkauf

Driedorf-Roth | Hofwiesenstraße 9 | Tel: 02775 (578917) | www.maler-sapper.de



1950 - 1959 CHRONIK

Erfolgreiche Sport-Klub-Arbeit wurde uns öffentlich bestätigt, als der Verein anlässlich des 30jährigen Bestehens am 20. Mai 1950 sein Jubiläumsfest beging. Zum sportlichen Programm waren vier Mannschaften des SSV Oranien Frohnhausen erschienen.

Der anstrengendste Arbeitsabschnitt war der Erste. Während dieser Zeit wurden von Hand 3.500 Loren Erde und Gestein gelöst und über Feldbahngleise abgefahren und eingeebnet. Wagen und Gleise stellte Mauermeister Hilk aus Herbornseelbach unentgeltlich zur Verfügung. Die Kanalisation verlief über 115 m. Es mußten 40er Zementrohre teils 3 m und tiefer verlegt werden. Irgendwelche technischen Geräte oder Maschinen waren nicht vorhanden.

Infolge der großen Arbeitslosigkeit in diesen Jahren – 6 Millionen Menschen waren in Deutschland ohne Stellung – standen uns zum Schluß dieser Periode seitens der Behörde 27 Jugendliche für 20 Wochen zur Verfügung. Der Arbeitseinsatz wurde täglich mit 6 Stunden aus öffentlichen Mitteln bezahlt. Die Abrechnung erfolgte über das Arbeitsamt Dillenburg und der Tageslohn betrug RM 1,80.

An eigenen Mitteln besaß der Verein RM 968,-, davon waren aber RM 671,- Beitragsrückstände. Manches arbeitslose Mitglied hat damals die Beitragsrückstände abgearbeitet. Der Modus: 1 Arbeitsstunde gleich 10 Pfennig.

Der zweite Arbeitsabschnitt fällt in das Jahr der Weltmeisterschaft unserer Nationalelf 1954, was einer Sensation gleich kam. Zu dieser Zeit herrschte allergrößte Fußball euphorie in Deutschland.

Den Anstoß gab das zu erwartende größte Sportereignis mit der Verpflichtung des FC Kaiserslautern für ein Spiel gegen die Sportfreunde Siegen. Zu diesem großen Ereignis wurde das Sportfeld an der Nordseite aufgefüllt und die beiden Längsseiten mit bergwärts gestaffelten Stehpfadchen versehen.

Eine Meisterleistung der Gemeinschaft!

Hierzu schrieb die Bildzeitung am 19. August 1954: „Ein Dorf im Baufieber, Eigenbaustadion für 30.000 Mann“.

An einzelnen Tagen arbeiteten mehr als 70 Personen im Hirtenborn, neben Vereinsmitgliedern auch andere Sportfreunde und engagierte Ortsbewohner. Insgesamt wurden etwa 10.000 freiwillige Arbeitsstunden geleistet. In Anerkennung der einmaligen Leistung des gemeinschaftlichen Sportplatzbaues, getrieben von den hohen Ansprüchen und Wünschen der im Fußballfieber befindlichen Fans versuchte der SK Herbornseelbach ein angemessenes Eröffnungsspiel zu arrangieren, mit dem man das neu hergerichtete Stadion füllen und auch finanziell einen Gewinn erzielen konnte. Hier tat sich das Vereinsmitglied Alfred Gräf hervor. Dieser hatte bedingt durch seine berufliche Tätigkeit, die ihn oft auf Reisen führte, auch vielfältige Kontakte auf dem sportlichen Sektor.

Alfred Gräf gelang es, für den 22. August 1954 ein Spiel zwischen den Sportfreunden Siegen und dem Deutschen Meister von 1951 und 1953, dem 1. FC Kaiserslautern, in dessen Reihen die Hälfte der deutschen Fußballweltmeister spielten, zu vermitteln. Unglücklicherweise sollte auch am 22. August das Reitturnier in Herborn stattfinden. In enger Nachbarschaft und fast zu gleicher Stunde sollten Olympiasieger zu Pferde und Weltmeister am Ball ihr Können zeigen. Dies schaffte großen Konkurrenzdruck und beträchtliche finanzielle Risiken. Obwohl Herborns Bürgermeister persönlich in Kaiserslautern um eine Spielverlegung ersuchte und die Seelbacher und die Herborner untereinander verhandelten, gab es keine Lösung. Manchem Vereinsmitglied des SK war es nicht wohl zumute. Da waren die Baukosten, die Kosten für zusätzliche Tribünen, Kaiserslautern forderte für das Spiel 5.000,- DM, die Siegener 500,- DM. Daneben fielen Kosten für Fahrt, Verpflegung, Festessen. Unterbringung, Festakt, Präsente usw. an. Alles in allem betragen die Kosten der Veranstaltung etwa



Der 1. FC Kaiserslautern spielte am Sonntag, den 22. August 1954 in Herbornseelbach gegen die Sportfreunde Siegen.

15.000,- DM. Mehrere Vereinsmitglieder mußten persönliche Bürgschaftserklärungen unterzeichnen. Trotz aller Bedenken und Ängste liefen die Vorbereitungen auf Hochtouren, der Kartenvorverkauf brachte gute Resultate und letzte Hindernisse wurden aus dem Wege geräumt. Hauptsorge blieb das Reitturnier in Herborn, das endgültig parallel stattfinden sollte. Keiner der beiden Veranstalter hatte nachgegeben.

Schließlich kam der große Tag und mit ihm der große Regen. Schon am Morgen begab sich eine Abordnung des SK nach Butzbach, um hier die Gäste aus Kaiserslautern an der Autobahnabfahrt zu empfangen und nach Herbornseelbach zu geleiten. Zu dieser Abordnung gesellte sich später der Vespa-Klub des Dillkreises mit ungefähr 12 Maschinen und gab den prominenten Fußballspielern ein würdiges Geleit bis an ihr Ziel. Schon etliche Ortschaften vor Herbornseelbach wurden die Kaiserslauterer von vielen Sportbegeisterten stürmisch begrüßt. Die Ankunft in Herbornseelbach stellte jedoch alles in den Schatten. Trotz des Regens war fast das ganze Dorf auf den Beinen, um die Mannschaft und ihren Troß mit stürmischem Jubel zu empfangen. Die Stimmung wurde etwas gedrückt, als bekannt wurde, daß Fritz Walter, der Kapitän der deutschen Nationalmannschaft nicht mit von der Partie sein konnte, da er einen Tag zuvor im Punktspiel gegen Saarbrücken verletzt worden war. Die Gäste stiegen im Vereinslokal Decker ab, wo sie bewirtet und offiziell begrüßt wurden. Der Vorsitzende des SK, Franz Wunderer, wünschte ihnen einen angenehmen und erlebnisreichen Aufenthalt. Nach dem Mittagessen begaben sich die Spieler zur Ruhe in die vorgesehenen Privatquartiere. Gegen 14.00 Uhr

trafen auch die Sportfreunde aus Siegen ein. Sie wurden ebenfalls begrüßt, bestens verköstigt und dann in ihre Ruhequartiere entlassen. Inzwischen strömten die Massen herbei. Aus Gießen, Siegen, Rennerod und Niederwalgern trafen Sonderzüge ein. Der Lotsen- und Ordnungsdienst wurde von 150 Polizisten übernommen. Alles verlief ohne Probleme und Zwischenfälle. Trotz Dauerregen kamen etwa 8.000 zahlende Zuschauer. Allerdings mußten diese auf die beiden geplanten Vorspiele zwischen Niederscheld und Herbornseelbach sowie zwischen Sinn und Burg verzichten, die abgesagt wurden, um bei den anhaltend schlechten Wetterverhältnissen den Platz zu schonen.

Gegen 16.00 Uhr wurden die beiden Mannschaften und ihre Begleiter in PKW's zum Stadion im Hirtenborn gefahren. Um 16.15 Uhr begann das Spiel. Der 72jährige Alterspräsident des SK, Karl Alexander Görzel, der sich mit seinen Söhnen in vorbildlicher Weise bei den Arbeiten am Sportplatz engagiert hatte, durfte mit einem neuen, von der Sparkasse des Dillkreises gestifteten Ball den Anstoß machen.



Trotz ununterbrochenem Regen entwickelte sich ein gutes Spiel. Kaiserslautern trat mit den 4 Weltmeistern Eckel, Otmar Walter, Liebrich und Kohlmeyer an. Daneben spielten Hölz, Basler, Render, Scheffler, Mangold, Wenzel und Biontino. Ihnen stellte Siegen eine Elf mit Steffe, Klein, Schubert, Czerny, Herbert Schäfer - Kapitän der Amateur-Nationalmannschaft und Olympiateilnehmer -, Neuser, Nauroth, Gläsger, Haase, Bald und Elze

entgegen. Als Schiedsrichter fungierte Herr Rodenhauer aus Wieseck. Die Lauterer schienen etwas verhalten zu spielen. Obwohl der Spielverlauf flott und zügig war, vermißte man über weite Strecken die dem 1. FC Kaiserslautern eigene Dynamik und Stoßkraft. Schon in der 9. Minute fiel das 1 : 0 für Kaiserslautern durch Biontino. Die Sportfreunde Siegen kämpften verbissen und ließen die Kombinationsmaschine des 1. FC Kaiserslautern nicht so recht in Gang kommen. Trotzdem blieb die bessere technische Ausbildung der Pfälzer erkennbar. Ohne Pause ging es in die 2. Halbzeit. Nach fast ausgeglichenen 45 Minuten waren jetzt zunächst die Siegener feldüberlegen. Die Kaiserslauterer wurden nervös und leisteten sich mehrere Fouls, die schließlich zu einer Verwarnung für Otmar Walter führten. Dann gelang es den Kaiserslauterern doch in der 60. Minute durch Mangold, ihren Vorsprung auf 2 : 0 zu erhöhen. 5 Minuten später sorgte Otmar Walter mit einer glänzenden Einzelleistung für die endgültige Spielentscheidung. Einen Lauf durch die gesamte Siegener Deckung schloß er mit dem 3 : 0 für Kaiserslautern ab. Dennoch war bei den

Sportfreunden Siegen keinerlei Resignation festzustellen. Ihr beispielhafter Kampfgeist führte schon in der 66. Minute zum Ehrentreffer. Elze konnte auf 3 : 1 verkürzen, was gleichzeitig den Endstand darstellte. Eine Resultatsverbesserung verpaßte Kaiserslautern, als Basler einen Elfmeter nach einem Strafraumfoul an Biontino vergab. Insgesamt sahen die Zuschauer kein glänzendes, aber bei diesen Wetterverhältnissen doch ansprechendes Spiel. Kaiserslautern, das zu dieser Zeit weit von der Bestform entfernt spielte, hatte auf dem schmalen

Herbornseelbacher Platz Mühe, ein weiträumiges Flügelspiel zu entfalten, wodurch die klare Linie verloren ging und sich die Elf an das kämpferisch geprägte Spiel der Siegener anpassen mußte. Trotzdem war es ein Riesenerlebnis für alle Zuschauer, die Superstars von damals einmal so nah erlebt zu haben. Und so verließen doch alle sehr zufrieden das Stadion und keiner bereute sein Kommen.

Am Abend speisten beide Mannschaften samt Begleitung im Gasthof Decker. Es folgten die obligatorischen Dankesreden, gehalten von Franz Wunderer, Adolf Graf sowie je einem Funktionär der beiden Vereine. Als Geschenke überreichten die Gastgeber allen Spielern je einen Reisewecker mit Widmung, einen Kristallaschenbecher und einen Feueranzünder. Bürgermeister Gustav Bernhardt bedankte sich in seinem Schlußwort bei beiden Mannschaften für ihr schönes und faires Spiel. Er hoffte, daß es allen in Herbornseelbach gefallen habe und wünschte, daß sich die Gäste dieses Tages noch oft erinnern würden. Der Tag klang mit Tanz und geselligem Beisammensein in der Turnhalle aus. Im Kreise der Herbornseelbacher Sportfreunde gefiel es den Gästen aus Kaiserslautern offensichtlich sehr gut. Bei feuchtfröhlicher Stimmung waren schnell das miserable Wetter und auch die Zeit vergessen. Auf 22.00 Uhr war die Abfahrt angesetzt. Die Herbornseelbacher verstanden es aber, ihre Gäste so in Stimmung zu bringen, daß es nur mit Mühe gelang, um 1.00 Uhr früh alle Spieler und Begleiter beim abfahrbereiten Bus zu versammeln. Der Abschied fiel allen schwer. Für die Kaiserslauterer war damit das Programm der Nacht noch nicht beendet. Schon nach wenigen Kilometern wurde die Rückfahrt unterbrochen, da man den Sinner Fußballfreunden noch einen Besuch versprochen hatte. Nach einer Stunde Aufenthalt ging es dann aber endgültig zurück in die Pfalz.

Der SK Herbornseelbach konnte einen sehr zufriedenstellenden Verlauf und Erfolg dieses großen Sportereignisses verzeichnen. Finanziell gesehen war trotz schlechtem Wetter und der Konkurrenzveranstaltung in Herborn - dort



siegte Fritz Tiedemann auf Meteor - die Rechnung aufgegangen. Es gab zwar nicht den erhofften Gewinn, der bei gutem Wetter und ohne Reitturnier möglich gewesen wäre,



Mannschaftsfoto 1955

aber das Defizit hielt sich so in Grenzen, daß alle Bürgen von ihren Verpflichtungserklärungen entbunden werden konnten. Sportlich gesehen war die Sportplatzeinweihung mit der Begegnung Kaiserslautern - Siegen ein absoluter Höhepunkt in der Geschichte der Herbornseelbacher Sportveranstaltungen, an den erst Ende der 70er Jahre die Bundesligaspiele des Tischtennisclubs wieder heranreichten. Nicht umsonst verdient es dieses Ereignis, in bester Erinnerung zu bleiben.

1959 ist das Jahr des dritten Bauabschnitts. Jetzt wurde das Sportfeld an der westlichen Längsseite verbreitert und nach Süden hin um etwa 50 Meter verlängert. Durch die Mithilfe der Industrie (Burger Eisenwerke und Herbornseelbacher Steinindustrie) wurden etwa 25.000 Kubikmeter Erde verfüllt und eingeebnet.

Wir selbst konnten erstmals Gelder aus dem Sportförderungsprogramm des Hessischen Fußballverbandes und des Landessportbundes einsetzen.

Und nun zu den besonders herausragenden Leistungen der Aktiven unseres Klubs. Nicht ohne Bedeutung für die Vereinsgeschichte ist der 5. Oktober 1959, als die Tageszeitung am folgenden Tag die „Pokalsensation des Dillkreises“ meldete, zu der es beim Spiel der beiden 1. Mannschaften von Herborn und Herbornseelbach kam, als die drei Klassen höher in der Landesliga spielenden Herborner glatt 5 :2 verloren. Unsere Mannschaft stand damals kurz vor dem Aufstieg in die A-Klasse. ■

Alles im grünen Bereich!

FUNK

MEISTERBETRIEB

GmbH & Co. KG

Ihr kompetenter Partner in Sachen

- 🌱 Garten- und Landschaftsbau
- 🌱 Baumfällarbeiten
- 🌱 Zaunbau
- 🌱 Tiefbau
- 🌱 Kanalbau

*Haben Sie noch Fragen?
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!*



Ihre Experten für
Garten & Landschaft

Funk GmbH & Co. KG
In der Hirtenwiese 10
35745 Herborn-Seelbach

Tel. 02772 70 99 99 0

info@funk-gartenlandschaftsbau.de
www.funk-gartenlandschaftsbau.de





Mannschaftsfoto 1961

1960 - 1969 CHRONIK

Im Juni 1960 beging unser Verein den Geburtstagskommers zum 40jährigen Bestehen in der vollbesetzten Turnhalle. Am folgenden Tag, dem 12. Juni 1960, brachte das Pokalturnier spannende Spiele und guten Sport mit Mannschaften aus Idstein, Ballersbach, Bicken, Offenbach, Bischoffen und Niederweidbach. Seit diesem Jahr führte der Klub im Sommer regelmäßig Fußballturniere durch.

Das gleiche geschah am 12. Juni 1961, als wir als A-Klassenverein den Bezirksligisten SSC Juno Burg mit 1 :0 aus dem Pokal warfen. Ein dritter Erfolg dieser Art war schließlich das überregionale Pokalspiel gegen den VfB Gießen am 10. Mai 1964, das unsere Mannschaft in der norma-

len Spielzeit 2 :2 hielt, dann allerdings in der Verlängerung 5 :3 verlor. Die Niederlage bahnte sich durch einen verwandelten Elfmeter an. Gießen gehörte der Landesliga (heutige Hessenliga) an.

1963 wurde das Sportheim und 1968 der Verkaufsaum unter der offenen Schutzhalle errichtet.

Im Jahre 1965 wurde die Leichtathletikabteilung ins Leben gerufen, nicht zuletzt deswegen, um mehr Angehörigen der Bundeswehr einen Anreiz zu bieten, sich dem Verein anzuschließen. In dieser Sportart wurden seither schon einige sehr schöne Erfolge erzielt, vor allem von den jugendlichen Mitgliedern. Von einer kleinen Tradition kann man schon fast bei dem jährlichen Oster-Waldlauf in Herbornseelbach sprechen, und die Aartal-Wettkämpfe haben ebenfalls bereits einen guten Ruf.

Für die Fußballabteilung war das letzte Jahrzehnt besonders erfolgreich. Seit 1961 spielt die 1. Mannschaft in der A-Klasse. Zuvor hatte sie die Meisterschaft der B- Klasse Gruppe Süd unter

13 Vereinen mit 4 Punkten Vorsprung gewonnen. Diese Ergebnisse in der A-Klasse waren sehr zufriedenstellend. Es wurden folgende Tabellenplätze belegt:

5. Platz unter 14 Mannschaften im Spieljahr 1961/62
3. Platz unter 16 Mannschaften im Spieljahr 1962/63
5. Platz unter 16 Mannschaften im Spieljahr 1963/64
5. Platz unter 18 Mannschaften im Spieljahr 1964/65



Mannschaftsfoto 1963

Die Saison 1964/65 lief in der überkreislichen Gruppe Biedenkopf/Dillenburg aus und brachte die Mannschaften von Wallau, Haiger, Herborn, Sechshelden und Herbornseelbach in die Bezirksklasse.

Die Spieljahre 1965 bis heute haben unsere 1. Mannschaft in die Spitzengruppe dieser Spielklasse geführt. Die Bezirksklasse umfaßte anfangs die Kreise Dillenburg, Limburg, Oberlahn und Wetzlar als Gruppe Mitte. Nach einer Umgruppierung gehören wir heute der Bezirksklasse Nord mit den Kreisen Dillenburg, Biedenkopf und Marburg an.

Das heutige gute Leistungsniveau ist mit darauf zurückzuführen, daß der bekannte Fußballlehrer Paul Osswald, der der Öffentlichkeit von seiner Tätigkeit bei der Eintracht Frankfurt und den Offenbacher Kickers her bestens bekannt ist, in den Jahren 1966/67 unsere Mannschaften unterwies.

Die 2. Mannschaft hielt sich die Jahre hindurch bei den Vorspielen der 1. Mannschaft recht gut.

Das Mannschaftsreservoir enthält weiterhin eine Alte-Herrenmannschaft, eine Schüler- und zwei Jugendmannschaften.

Die Alten beklagen sich nicht, daß die Jugend eine ihnen manchmal

fremd erscheinende sportliche Auffassung vertritt. Sie mischen mit! Mögen sich sportliche Anschauungen in Verbindung mit wirtschaftlichen Überlegungen in den Vereinen oft geändert haben, vergessen sollte man dabei nicht, daß vor allen Dingen der Idealismus im Verein nicht fehlen darf und dass Alter und Jugend gleichzeitig formende Elemente im Verein bleiben sollten: Die Alten im Geben, die Jugend im Nehmen und Weitergestalten.

Die einzelnen Spieljahre in der Bezirksklasse schlossen für die 1. Mannschaft wie folgt ab:

3. Platz unter 19 Mannschaften im Spieljahr 1965/66
7. Platz unter 18 Mannschaften im Spieljahr 1966/67
3. Platz unter 17 Mannschaften im Spieljahr 1967/68
8. Platz unter 17 Mannschaften im Spieljahr 1968/69



Mannschaftsfoto 1969



FAHRSCHULE

PATRICK GABRIEL

Tel. 0173 3238988

info@fahrschulepatrickgabriel.de

<http://fahrschulepatrickgabriel.de>

Sandweg 8

35745 Herborn

Mo. und Do. 18.30 bis 20.00



HOLZBAU

JENS NICKEL GmbH

ihr Meisterbetrieb in Herborn

Holzbau Jens Nickel GmbH

Gewenn 27a • 35745 Herborn-Seelbach

Telefon 02772 / 583 644 • Fax 02772 / 583 624

Mobil 0151 / 11 84 14 45 • info@holzbau-jens-nickel.de



**Damit Sie im Internet
niemandem ins Netz
gehen.**

**Ihr Schutz fürs sorglose Surfen und Bezahlen:
der InternetSchutz der SV.**

SV Geschäftsstelle Dillenburg

Untertor 9 · 35683 Dillenburg

Tel. & WhatsApp: 02771 23096

E-Mail: gs.dillenburg@sparkassenversicherung.de

sv.de/gs.dillenburg

 **Sparkassen
Versicherung**



Festzug zum 50. Jährigen (1970)

Auf dem Wagen die Vereinsgründer, an den Zügeln Ferdinand Georg (Zippisches Ferdinand)

1970 - 1979 CHRONIK

1970er

Die bunten und wilden „Disco-Jahre“ der 70er, mit schwindelerregenden Plateau-Schuhen, sowie den obligatorischen Schlaghosen, gelten heute eher als eine Zeit geprägt von Krisen, Umbrüchen und Veränderungen.

Das Ende des langen Nachkriegsbooms in den westlichen Wirtschaften ging einher mit den andauernden, als auch neu ausgelösten Kriegshandlungen in Vietnam und im Nahen Osten, was nicht zuletzt zu den beiden Ölkrisen von 1973/74 und 1979 führte.

Die globale Unsicherheit und die in Terror eskalierende Systemkritik zeigte ihre fatalen Auswirkungen auch bei uns, im politischen Deutschland:

Die Geiselnahme und Tötung israelischer Sportler bei den olympischen Spielen 1972 in München.

Die Taten der 1970 in der BRD gegründeten links-extremistischen RAF, einer terroristischen Vereinigung, verantwortlich für mehr als 30 Morde an Führungskräften aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung, deren Fahrern, an Polizisten, Zollbeamten und Soldaten.

Spätestens 1979, nach dem NATO Doppelbeschluss über die Stationierung von US-amerikanischen Mittelstrecken-Raketen mit Atomsprengköpfen (Pershing II), war unser beschauliches Herbornseelbach, mit seinen beiden Kasernen und dem angeschlossenen Sonderwaffenlager in Bellersdorf, zu einem Teil der großen Weltpolitik im Wettrüsten zwischen Ost und West geworden.

Integration und Miteinander – Sport verbindet

Das stetige Wachstum der Einwohnerzahl in Herbornseelbach förderte den gesellschaftlich verbindenden Charakter der Seelbacher Ortsvereine, so auch unseres Sportklubs. Neben Training und Wettkampf kam auch die gesellige Zeit nicht zu kurz. Zahlreiche eigene Veranstaltungen, über Vereinsfahrten, die Jugend-Zeltlager (Lenste / St. Peter-Ording), oder der SK-Weihnachtstanz öffneten unseren Verein für neue Mitglieder und brachten „Fremde“ und die Generationen zusammen.

Rückblickend kann man heute wohl sagen, dass die im Laufe der 70er Jahre erst so richtig begonnene Jugendarbeit den Grundstein für die späteren Erfolge der Senioren in den 80er Jahren begründet.

Hatte man bisher als Heranführung an die erste Mannschaft die A- und B-Jugendlichen im Fokus, konnten Mitte der 70er, durchgängig und ausreichend besetzt, Mannschaften in allen Altersklassen, von der A- bis zur E-Jugend, gemeldet werden und am Spielbetrieb teilnehmen.

Insbesondere jedoch bei den „Kleinsten“, bestand, noch als Folge des deutschen WM-Triumphs von 1974, ein reges Interesse am Fußballsport und großer Zulauf, so dass hier Werner Gabriel („Heimann“) über lange Jahre die damals vorherrschenden, fußballerischen Grundlagen vermitteln konnte.

Den letzten Schliff holte man sich nach der Schule auf den holprigen Wiesen.

Die große Fußballbühne: WM 1974 und einige Momente für die Geschichtsbücher.

Die Ausspielung der Endrunde dieses sicher bedeutendsten Turniers für Nationalmannschaften fand 1974 erstmals auf deutschem Boden statt.

Technisch sauber, aber vor allem über die Defensive, mit Zuordnung, Entschlossenheit und Siegeswillen behielten Beckenbauer, Vogts, Müller,



1. Mannschaft 1975

Hölzenbein & Co. mit 2:1 im Endspiel gegen spielerisch überlegene Holländer die Oberhand und gewannen den WM-Titel.

Für den Gewinn erhielt jeder Akteur übrigens 60.000 Mark und einen VW Käfer.

Die DFB-Elf war zum zweiten Mal, nach 1954, Fußball-Weltmeister – der erste Weltmeister, der auch aktueller Europameister war.

Im SKH brachte die Qualität in der A-Jugend in der Saison 75/76 mit Trainer Theodor Menger den Aufstieg in die Bezirksleistungsklasse, wo man am Ende der Saison 76/77 die Vizemeisterschaft feiern konnte. Der Erfolg beruhte auf den Anstrengungen des damaligen Jugendtrainers Horst Klingelhöfer, der mit Neuzugängen aus den umliegenden Ortschaften Bicken, Ballersbach und Eisemroth die Grundlage für die Seelbacher Leistungsstärke in den Folgejahren schaffte.

1976/77 war auch die Spielzeit, in welcher der SK Herbornseelbach erstmals, als einer von nur drei Vereinen im Kreis, eine Damen-Mannschaft in den Spielbetrieb brachte.

16 aktive Spielerinnen beteiligten sich am Geschehen, denen Trainer Albrecht Thies „nach Anfangsschwierigkeiten“ eine Besserung von Training zu Training und von Spiel zu Spiel attestierte. Von der Saison 1978/79 an bestritten die SK-Damen vier Saisons in einer Runde mit wechselnder Anzahl (5-8) von Vereinen.

„Elf Freunde soll ihr sein“! - Von Skandalen und Skandälchen

Zeigte sich die DFB-Elf in diesem Jahrzehnt sportlich erfolgreich, wurden die zahlreichen internationalen Erfolge im Vereinsfußball

- Cup der Landesmeister:
3 x FC Bayern München
- UEFA-Cup:
2 x Borussia Mönchengladbach
- Cup der Pokalsieger:
Je 1 x FC Magdeburg, Hamburger SV

sowie der Fußballsport im Allgemeinen, durch den Bundesliga-Skandal der Saison 1970/71, der die Liga gerichtlich bis in die Mitte der 70er beschäftigen sollte, überschattet.

Ausdrücklich nicht vergleichbar mit den Mächten in der Bundesliga, aber ein anderes Beispiel dafür, dass eine Gemeinschaft von „elf Freunden“ auch im dörflichen Umfeld zuweilen schon mal Eigeninteressen, wie im „großen Fußball“ vertritt, zeigte sich in den Spielzeiten 1972/73 und 1975/76:

Auf massives Betreiben der Spieler legten die jeweiligen Trainer ihr Amt nieder.

Zitat aus dem Protokoll der JHV 1976:

„Die Spieler selber fühlen sich nie schuldig, sondern hierfür gibt es ja den Trainer.“

Bis zum Abstieg in die Kreisliga A in der Saison 75/76 spielte der SKH bis dahin übrigens erfolgreich in der Bezirksklasse Nord.

Ab der Saison 77/78 übernahm dann

Horst Klingelhöfer das Traineramt bei den Senioren und erreichte auf Anhieb den 2. Platz, sowie die zweite Meisterschaft mit der Reserve in Folge.

Anfang der 70er Jahre wurde der Aartal-Pokal als Saison-Vorbereitungsturnier ins Leben gerufen. Auch hier konnte sich die Spielstärke der SKH-Mannschaft unter den Teilnehmern mit Siegen in den Jahren 74, 75, 77 und 79 durchsetzen.

Mit einer sportlich stabilen und für die Zukunft ausgerichteten Vereinsarbeit wurde vom Vorstand in den Jahren 1970-79 weiter an der Fertigstellung des Hirtenborn gebaut.

Die Stromanbindung wurde 1974, gemeinsam mit dem Schützenverein, auf den Weg gebracht, so dass am 07. Januar 1976 das Einweihungsspiel zur neuen 6-mastigen „Trainingsbeleuchtungsanlage“ (Flutlicht) ausgetragen und mit 5:0 gegen eine Kreisauswahl gewonnen werden konnte.

Die Fertigstellung des Sportheims 1977/78 schloss eine Gesamtinvestition unseres Vereins über 200.000 DM in den letzten 10 Jahren ab. ■



1. Mannschaft 1977

Hintere Reihe v.l.: Gerd Dietermann, Horst Klingelhöfer, Kurt Georg, Joachim Georg, Volker Schmitt, Rolf Georg, Helmut Schäfer, Heinz Salm, Rudi Kämpf, Ulli Göwel, Moritz Schmitt

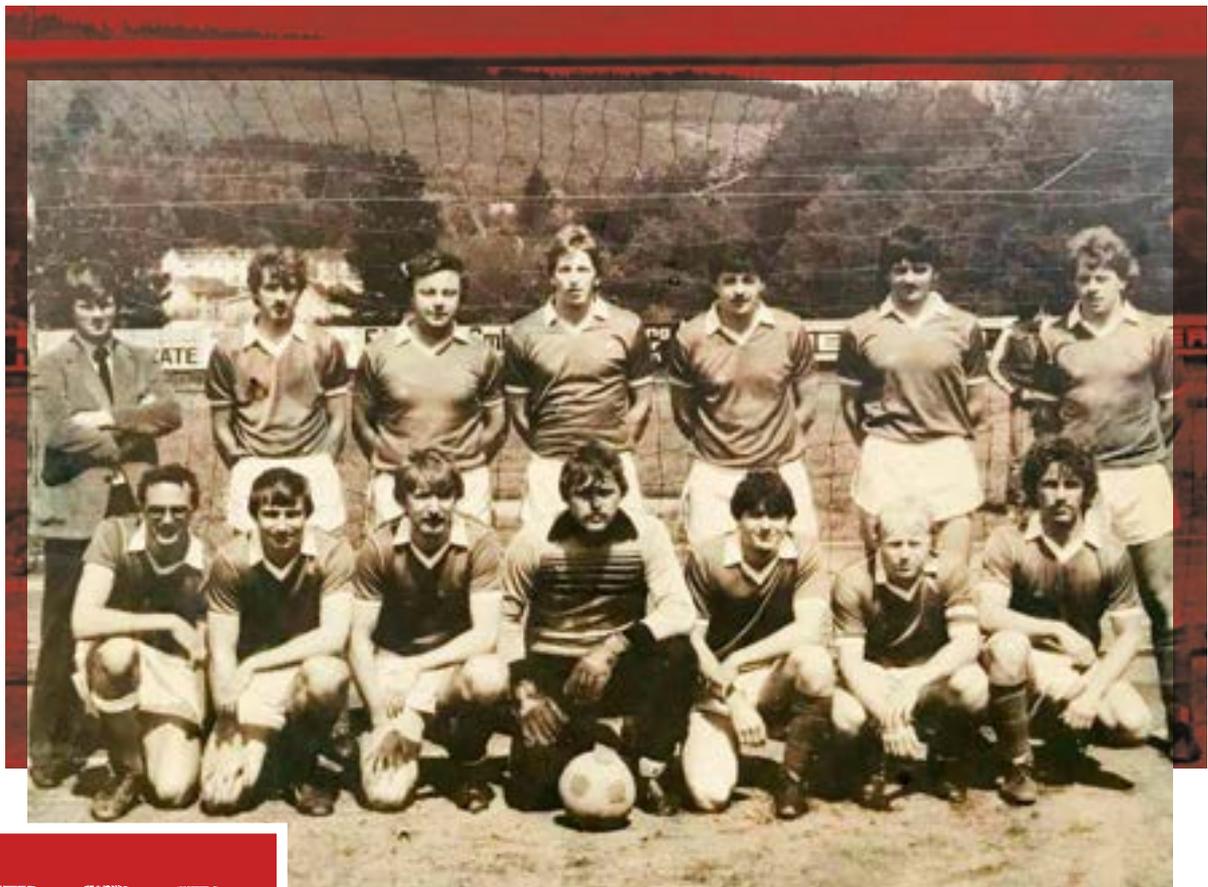
Vordere Reihe v.l.: Rainer Kempe, Dieter Schäfer, Peter Tollerian, Rainer Georg, Günter Wurmlinger

WIR WÜNSCHEN DEM
SK 1920 HERBORNSEELBACH
ALLES GUTE ZUM 100 JÄHRIGEN JUBILÄUM



Team
WELSCH
AUTOMOBILE + SERVICE

GEWENN 33 - 35745 HERBORNSEELBACH
02772 - 57 47 600



1. Mannschaft - Meister der A-Klasse 1981

hintere Reihe v.l.: Horst Klingelhöfer, Lorenz Brück, Martin Hens, Günter Blasinger, Dieter Schäfer, Roland Wieth, Rolf Georg

vordere Reihe v.l.: Dieter Göbel, Achim Reinisch, Ulli Göwel, Peter Seißler, Klaus Herrmann, Rainer Georg, Günter Wurmlinger

1980 - 1989 CHRONIK

Sportliche Höhepunkte der 80er Jahre

Läßt man die letzten 15 Jahre Revue passieren, fallen einem natürlich die drei Meisterschaften ein. Was nur wenigen Mannschaften in den letzten Jahren gelungen ist, war für den SK plötzlich Wirklichkeit.

Nach der Meisterschaft 1988 in der A-Liga wurde als Aufsteiger im nächsten Jahr sofort die Meisterschaft in der Bezirksliga errungen. Der SK Herbornseelbach spielte plötzlich in der Landesliga Mitte. Der größte sportliche Erfolg in der 75-jährigen Geschichte war perfekt.

Spielte man noch vor zwei Jahren gegen Oberschedl, Medenbach etc. waren plötzlich die Mann-

schaften aus dem Rheingau (Eltville, Wiesbaden), aus Limburg, Gießen und Marburg unsere Gegner. Unter dem Trainer Horst Klingelhöfer und dem Spelausschuß Ulli Göwel und Dieter Schäfer war dieses Meisterstück gelungen.

Daß wir von Anfang an gegen den Abstieg spielen mußten, war allen Beteiligten klar.

Aber beginnen wir unseren Meisterschaftsrückblick im Jahre 1980.

Meisterschaft 1981 - Kreisliga A West

Wurde im Vorjahr die Meisterschaft und der damit verbundene Aufstieg noch verpaßt, sollte es in der Saison 1980/81 dann anders werden.

Gleich im ersten Spiel wurde Aufsteiger Offdilln mit 4:0 nach Hause geschickt. Nach einem 2:1-Sieg

in Medenbach war der SK am 2. Spieltag bereits Spitzenreiter. Bis zum 9. Spieltag wurde die Tabelle angeführt. Nach einer Niederlage in Hirzenhain (0:2) rutschten wir auf den 3. Tabellenplatz zurück. Aber Siege gegen Wommelshausen (3:0), Merkenbach (2:0), Katzenfurt (4:3) und Weidenhausen (1:0) brachten uns souverän die Führung mit 5 Punkten Vorsprung gegenüber Donsbach.

Eine Negativserie von 4:8 Punkten brachte uns nochmals in arge Bedrängnis. Doch eine erhebliche Leistungssteigerung und einige deutliche Siege stärkten uns an der Tabellenspitze. Bereits 2 Spieltage vor Saisonende wurde mit einem 2:1-Sieg gegen Dillenburg Res. die Meisterschaft eingefahren.

Am nächsten Tage schrieb die Zeitung:

***Kirmes-Stimmung in Herbornseelbach:
Zwei Aufsteiger waren zu feiern!***

Herbornseelbach stand Kopf. Der SK in der Bezirksklasse und der TTC in der Bundesliga. Natürlich wurde mit Seelbacher Musik bis in die Nacht hinein gefeiert.

Der Ordnung halber muß erwähnt werden, daß die beiden letzten Spiele dann noch verloren wurden.

Am Schluß war Herbornseelbach mit 46:22 Punkten und einem Torverhältnis von 61:39 Toren mit 3 Punkten Vorsprung Spitzenreiter.

Im Halbfinale des Kreispokals wurde gegen den SSV Dillenburg wenige Wochen später mit 6:2 verloren.

Meisterschaft 1988 - Kreisliga A Dillenburg

Ähnlich wie auch bei der Meisterschaft in 1981 wurde im Vorjahr die Meisterschaft knapp verpasst.

Eine gute Jugendarbeit, eine Juniorenmannschaft in der Bezirksliga und eine starke Reserve legten den Grundstein für eine erfolgreiche Saison. Mit einem Paukenschlag (6:1 gegen Dernbach) wurde die Saison eröffnet. Gleich am ersten Spieltag waren wir Spitzenreiter. Nach einigen Spielen zeichnete sich eine Dreier-Spitzengruppe mit dem SK Herbornseelbach, Türk Dillenburg und Hartenrod ab.

Dieses Trio bestimmte die Richtung in der laufenden Saison. In den Spitzenspielen wurden folgende Ergebnisse erzielt: Gegen Hartenrod 2:1 und 6:1 und gegen Türk Dillenburg 1:0 und 0:1. Drei Siege in den Spitzenspielen waren für die Meisterschaft vorentscheidend.



Meistermannschaft 1988

hintere Reihe v.l.: Horst Klingelhöfer (Trainer), Jürgen Loh, Dieter Bräunche, Manuel Kühlborn, Torsten Nickel, Stefan Thielmann, Stefan Stanelle, Michael Schäfer, Roland Wieth, Rolf Georg, Dieter Schäfer und Ulli Göwel (Spelausschuß)

vordere Reihe v.l.: Olaf Benner, Lorenz Brück, Achim Brück, Hansi Nelles, Matthias Treutner, Jörg Klingelhöfer, Andy Klingelhöfer

Am 29. Mai 1988 konnte der SK Herbornseelbach eine stolze Bilanz vorweisen. Die 1. Mannschaft Meister der Kreisliga A mit 45:11 Punkten und einen Torverhältnis von 64:27 Toren. Die 2. Mannschaft Tabellenerster mit 47:9 Punkten und einem imposanten Torverhältnis von 120:31 Toren.

Die Juniorenmannschaft wurde Tabellenzweiter. Das Entscheidungsspiel um die Meisterschaft wurde gegen den FSV Braunfels mit 2:1 verloren.

Den erfolgreichen Abschluß der Saison 87/88 bildete schließlich die Kreismeisterschaft der Reservelfußballer.

Meisterschaft 1989 - Bezirksklasse Nord

Das Saisonziel des SK Herbornseelbach nannte Trainer Horst Klingelhöfer: Klassenerhalt. War doch die Bezirksklasse mit großen Mannschaften gespickt. Landesligaabsteiger Cappel, Kirchhain, Battenfeld, Breidenbach, Langenaubach und Allendorf/Eder.

Aber gleich beim ersten Spiel zeigte die Seelbacher Mannschaft enormes Selbstvertrauen und gewann in Battenfeld mit 2:0. Nach Siegen über Emsdorf (2:1), Lahnfels (3:1), Langenaubach (3:0) und Cappel (3:0) waren wir plötzlich mit 10:0 Punkten Tabellenerster. Seelbach war souverän Spitzenreiter.

Die heimische Zeitung schrieb:

*Klingelhöfers Küken:
In der Junioren-Elf flügge geworden,
in der Bezirksliga zum Höhenflug.*

Ein schöneres Kompliment konnte unserem Horst nicht gemacht werden. Eine kontinuierliche Arbeit trägt reife Früchte.

Die Erfolgsserie riss erstmals am 13. Spieltag. In Battenberg wurde mit 4:0 verloren. Zwei unentschiedene Spiele gegen Steinbach (1:1) und gegen Emsdorf (2:2) warfen uns auf den 2. Tabellenplatz zurück. Gegen Mitte der Runde zeichnete sich ein Duell mit dem TSV Kirchhain ab. Vom 19. bis zum 24. Spieltag waren wir wieder Tabellenzweiter. Am 17. April schrieb die Zeitung:

Hat SK Herbornseelbach den Titelkampf verloren?

Doch bereits nach dem 25. Spieltag konnten wir in der Zeitung lesen:

SK Herbornseelbach alleiniger Spitzenreiter.

In einem großartigen Spitzenspiel vor 1.700 Zuschauern wurde der TSV Kirchhain mit 1:0 besiegt. Das Tor zur Landesliga war einen Spalt offen. Eine Niederlage in Viernüden mit 0:1 (Kirchhain verlor gleichzeitig gegen Breidenbach



1. Mannschaft - Meister der Bezirksoberliga Nord 1989

hintere Reihe v.l.: Horst Klingelhöfer, Dieter Schäfer, Ulli Göwel, Rolf Georg, Michael Schäfer, Stefan Stanelle, Andy Klingelhöfer, Olaf Benner, Stefan Thielmann, Jürgen Loh, Torsten Nickel, Jörg Klingelhöfer, Klaus Benner, Wilfried Bott, Georg Schmitt

vordere Reihe v.l.: Lorenz Brück, Manuel Kühlborn, Jörg Harms, Hansi Nelles, Achim Brück, Matthias Treutner, Athanasios Patzion, Günter Wurmlinger, Roland Wieth, Klaus Senetra

mit 3:1) brachte noch einmal Spannung. Nach Siegen gegen Battenberg (2:0) und im letzten Spiel in Steinbach (2:1) waren wir Meister.



Italienische Verhältnisse in Steinbach.



Am Ortseingang wurden Spieler und Fans vom TV-Orchester empfangen

In zwei Jahren von der Kreisliga A in die Landesliga.

Ein Traum ist wahr geworden.

Wieder war in Seelbach bereits im Mai Kirmesstimmung.

Italienische Verhältnisse in Steinbach, Empfang durch das TV-Orchester, Triumphzug durch Seelbach und lange Nächte folgten.



In einem wahren Triumphzug zogen die Spieler und Fans durch die Straßen von Herbornseelbach



Die Fans des SK unterstützten ihre Mannschaft vorbildlich.

In den nächsten Tagen erstrahlte Seelbach in Rot-Weiß.

*Kirmesstimmung in Herbornseelbach!
Fans und Spieler tanzten auf der Straße.*



1. Mannschaft im Juli 1989

hinten v.L: Jürgen Loh, Günter Wurmlinger, Jörg Harms, Manuel Kühlborn, Andy Bender, Stefan Thielmann, Athanasios Patzion

vorne v.L: Rolf Georg, Olaf Benner, Marco Bietz, Hansi Nelles, Mathias Treutner, Michael Schäfer, Jörg Klingelhöfer, Horst Klingelhöfer

Abenteuer Landesliga Mitte - Saison 1989/90

Steinbach, Sonntag, 28. Mai 1989, 16.50 Uhr.
Größter Tag in der Geschichte des Sportklubs
Herbornseelbach.

Die Mannen um Trainer Horst Klingelhöfer und
Spiaausschuß Dieter Schäfer und Ulli Göwel hat-
ten den Gipfel der Bezirksliga Nord erklommen.

Die Seelbacher Spieler liefen nach dem Schluß-
pfiff in Steinbach (2:1- Sieg für den SK) zu ihren
treuen Fans und bedankten sich für die hervor-
ragende Unterstützung bei diesem Spiel und in
der ganzen Saison.

Nach der Meisterschaft in der A-Liga - Meister
der Bezirksliga und Aufstieg in die Landesliga!
Der Sportklub erntete die Früchte solider Ver-
einsarbeit.

Das „Abenteuer“ Landesliga konnte beginnen.

Mit spielerischen Mitteln den Gegnern Furcht ein-
flößen und sich in der Landesliga Mitte so teuer

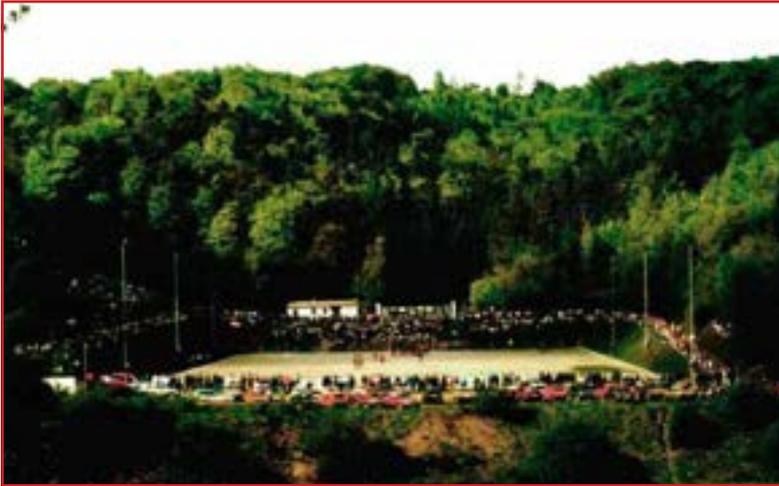
wie möglich verkaufen, war als Nahziel angesagt.
Der Spiaausschuß, Vorstand und Trainer gingen
sofort an die Arbeit. Musste doch in den nächs-
ten Wochen eine schlagkräftige Mannschaft auf-
gebaut werden. Vier Neuzugänge verstärkten die
Mannschaft.

Die Trainingseinheiten wurden verändert, beim
Wochenturnier in Medenbach und beim Städte-
turnier in Herborn wurde die Mannschaft zusam-
mengefügt. Ein Trainingslager im Sauerland sollte
den „Feinschliff“ bringen und auch die Kamerad-
schaft fördern. Einige Vorbereitungsspiele wur-
den bis zum Saisonstart am 5. August vereinbart.

Der Spielplan bescherte uns zu Saisonbeginn ein
Heimspiel gegen Biebrich 02. Gleich 800 Zuscha-
uer, unter ihnen Ex-Eintrachtler Bernd Nickel, sa-
hen ein leistungsgerechtes 0:0 Unentschieden.

Das nächste Spiel beim ASV Gießen wurde mit 3:2
gewonnen. Plötzlich waren wir Tabellenvierter.

Bis zum heutigen Tage war dieses unser höchster
Tabellenstand in 75 Jahren Vereinsgeschichte.



Die nächsten Spiele zeigten leider doch die Überlegenheit der anderen Mannschaften in der Landesliga. Einige deutliche Niederlagen folgten. Fehlen des Selbstvertrauen, viele Verletzungen und auch sehr viel Pech wechselten sich im Laufe der Saison ab. Trotz dieser Rückschläge wurde die Mannschaft immer von einer großen Zuschauerresonanz begleitet. Die beiden Heimspiele gegen die Dillkreismannschaften, gegen SSV Dillenburg 3:3 und gegen FC 80 Herborn 0:0, sahen jeweils 800 Zuschauer. Im Spiel gegen den SV Hallgarten sprang sogar zum Saisonfinale noch ein 4:2 - Sieg heraus.

Das „Abenteuer“ Landesliga war am 12. Mai 1990 mit dem Spiel gegen FC Burgsolms (0:2) zu Ende. Der Meister heißt VfL Marburg; SK Herbornseelbach, ASV Gießen und Biebrich 76 standen als Absteiger fest.

Trainer Horst Klingelhöfer gab sich melancholisch: „Vor einem Jahr haben wir hier gestanden und das Meisterschaftsfoto geschossen“, bemerkte er beim letzten Spiel.

Der SK Herbornseelbach war eine Bereicherung für die Landesliga. Die jungen

Spieler und die „alten Hasen“ hatten einen Höhepunkt in ihrer Laufbahn erreicht. Auf diese Erfahrungen baute der Sportklub in den nächsten Jahren seine Arbeit auf.

Für Statistiker sei noch folgendes zu erwähnen:

Von den 16 Landesligisten hatte Herbornseelbach den fünftbesten Zuschauerbesuch.

5.435 Zuschauer kamen zu den Heimspielen in den Hirtenborn, das sind 362 pro Spiel. Finanziell hat sich der Ausflug „Landesliga“ gelohnt.

Nicht unerwähnt bleiben soll ebenfalls das Abschneiden der Reservemannschaft.

In der Kreisliga C Süd wurde der 6. Tabellenplatz (33:19 Punkte) erreicht. Ebenso wurde im Kreispokal das Halbfinale gegen den FC 80 Herborn erreicht.

Auch verzeichneten die Jugendmannschaften in der abgelaufenen Saison in ihren jeweiligen Gruppen hervorragende Ergebnisse. ■



A-Jugend 1989/90

stehend v. links: Christian Seitz, Michael Kammerer, Dirk Herrmann, Maik Kessler, Lars Klingelhöfer, Sven Hilke, Achim Hertweck

hockend v. links: Mehmet Sen, Steffen Wieth, Mario Bernhardt, Timo Müller, Stefan Bernhardt, Guido Deusing. Es fehlt: Heiko Nimmerfroh



1. Mannschaft im November 1990

stehend v. links: Spielausschuß Dieter Schäfer, Trainer Horst Klingelhöfer, Michael Schäfer, Jörg Harms, Markus Deusing, Manuel Kühlborn, Stefan Stanelle, Michael Kammerer, Dietmar Brandl, Rolf Georg, Spielausschuß Ulli Göwel, Sponsor Burkard Stein

sitzend v. links: Andy Klingelhöfer, Stefan Heinz, Torsten Nickel, Timo Müller, Achim Brück, Matthias Treutner, Jörg Klingelhöfer, Oliver Schäfer, Olaf Senner

1990 - 1999 CHRONIK

Die 90er

Das Jahrzehnt nach der „Wende“, in einem wiedervereinigten Deutschland und dem Ende des „kalten Krieges“ zwischen Ost und West, zwingt die Welt eine Neuausrichtung zu finden.

Die einsetzende Aufbruchsstimmung wird durch die aufkommende Digitale Revolution, in Form zunehmender beruflicher und privater Nutzung von Computern und Mobiltelefonen sowie Internet und E-Mail unterstützt, und erschließt so für jeden Einzelnen vielfältige neue Möglichkeiten.

Wie wir heute wissen, lieferten die Entwicklungen in den 90er Jahren die Grundlage für bedeutende politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Umbrüche, gerade auch im Hinblick auf das neue Jahrtausend.

Was bleibt? Natürlich die schönste Nebensache der Welt: der Fußball!

... und auch der „Vokuhila“ konnte sich bei den Fußballern noch aus den 80ern mit rüber retten, was unsere Nationalelf um Matthäus, Völler, Littbarski, Buchwald & Co. bei der WM1990 in Italien sichtbar zu Schau trug.

Wie auch immer, „Erfolg heiligt die Mittel“: Deutschland wurde zum dritten Mal Fußball-Weltmeister!

Andreas Brehme versenkte in der 85. Minute des Finalspiels souverän den entscheidenden, wenn auch schmeichelhaften Foulelfmeter gegen die Mannschaft aus Argentinien um deren Superstar Diego Armando Maradona.

Die deutsche Nationalelf blieb nach der Wiedervereinigung nicht, wie von Teamchef Franz Beckenbauer prognostiziert, „auf Jahre unschlagbar“.

Eine Tatsache die, nach dem Abstieg aus der Landesliga, und unserem bisher sportlich erfolgreichsten Vereinsjahr, leider auch so auf unseren SKH zutreffen sollte.

Zurück auf Bezirksebene – Unser SKH zeigt sportliche Kontinuität in den 90ern

Die Spielklassenreform des Hessischen Fußball Verbandes brachte eine neue Etikette für die Bezirksliga. - Ab der Saison 1990/91 hieß diese nun Bezirksoberliga. Unterhalb wurden neue Bezirksligen eingeführt.

Im Jahr eins nach dem Abstieg aus der zweithöchsten hessischen Spielklasse fand sich der SK 1920 Herbornoeseelbach nun also in der Bezirksoberliga Nord aufgehoben.

In der Spielsaison 90/91 war natürlich das erklärte Ziel, mit dem vorhandenen spielerischen Potential sowie der hinzu gewonnenen Erfahrung unserer immer noch relativ jungen 1. Mannschaft, wieder „oben anzuklopfen“.

Am Ende der Saison stand diesmal jedoch der TSV Kirchhain ganz oben in der Tabelle, und für uns blieb, unter Trainer Horst Klingelhöfer, ein guter 4. Platz.

Im Vorstand übergab 1992 Harald Göbel den Vorsitz an Karl-Heinz Georg, und auch im sportlichen Bereich wurden neue Impulse gesetzt: für unseren langjährigen und sehr erfolgreichen „Aufstiegs-Coach“, Horst Klingelhöfer, stand nun

Klaus Schmidt an der Seitenlinie - am Hirtenborn wie üblich vor der Felswand.

1992/1993 ging es nochmal in die Aufstiegsrelegation zur „Landesliga“

In einer 3er-Relegation zogen unsere Jungs jedoch gegen die Spvgg Eltville und den SV Alsfeld jeweils den Kürzeren.

Das Erreichen dieser Aufstiegsrelegation stellt, trotz des verpassten Aufstiegs, dennoch einen der größten sportlichen Erfolge des SKH in seiner zu diesem Zeitpunkt fast 75-jährigen Geschichte dar.

„Noffzous“ - Heimvorteil ade!

40 Jahre nach dem 1954 die „Weltmeister“ des 1. FC Kaiserslautern zur Einweihung am Hirtenborn spielten, wurde unser Fußballplatz, damals Schwarzasche/-Schlacke, komplett neu aufgebaut und kam sodann in „Rot“ daher.

Bei dieser Gelegenheit konnte auch das doch sehr erhebliche Gefälle zwischen dem oberen und unteren Tor ausgeglichen werden. - Die Antwort auf die Frage zur Platzwahl „in welche Richtung man denn spielen wolle“ änderte sich folglich von „Noffzous“ in „Richtung Sportheim“.



Spielerkader für die Saison 1992/1993

hintere Reihe v. l.: Olaf Benner, Jürgen Richter, Maria Bernhardt, Maik Kessler, Heiko Oerlecke, Thilo Blank, Steffen Kessler, Georg Schmitt Spielausschuß

mittlere Reihe v.l.: Klaus Schmidt Trainer, Peter Tollerian Spielausschuß, Peter Junker Trainer, Stefan Stanelle, Henning Pfeifer, Michael Schäfer, Rolf Georg, Jürgen Loh, Michaela Herlt Medizinische Betreuerin, Ulli Göwel, Gerd Schäfer, Dieter Schäfer Spielausschuß

vordere Reihe v.l.: Klaus Benner Medizinischer Betreuer, Jörg Klingelhöfer, Jürgen Schäfer, Guido Deusing, Jörg Schormann, Jens Dahlheimer, Torsten Nickel, Karsten Theiss, Michael Kammerer

es fehlen: Andy Klingelhöfer, Oliver Schäfer, Jörg Harms, Michael Schwauna, Heiko Nimmerfroh, Sven Hilke, Timo Müller, Thomas Merkhardt, Matthias Merkhardt, Andreas Christ.

Herzlichen Glückwunsch!

Zum Jubiläum, gratuliere ich dem Sport Klub Herbornseelbach ganz herzlich und wünsche weiterhin alles Gute. Wenn Sie einmal einen Rat brauchen, bin ich gern für Sie da.



Heiko Georg
Fachberater Baufinanzierung

Generalvertretung der Allianz

Heidkamp 14 c

28790 Schwanewede

heiko.georg@allianz.de

www.baufi-georg.de

Tel. 0 42 09.9 86 80 44

Mobil 01 72.4 20 36 83



Besuchen Sie
unsere Homepage!

Allianz 

Bilder zum Bau sind im Teil „Sportplatz im Wandel der Zeit“ dieses Jubiläumsheftes zu finden.

Es wurde gemunkelt, dass der Wegfall dieses Heimvorteils in der folgenden Saison 94/95 einen der maßgeblichen Gründe für den Abstieg aus der Bezirksoberliga darstellte. Sehr wahrscheinlich gehörte jedoch auch dazu, dass der Fußball, so wie der Sport im Allgemeinen, in jenen Jahren immer kommerzieller wurde, was sich auch bis in die unteren Amateurligen, z.B. mit Zahlung von sogenannten „Fahrgeldern“ durchzog.

Eine von vielen Fußball-Nostalgikern oftmals zwispältig bewertete Entwicklung, welche allerdings bis heute ungebrochen anhält, und schaut man auf die TV-Rechte und die Pay-TV Vermarktung, nicht aufzuhalten scheint.

75 Jahre SK 1920 Herbornseelbach e.V.

Zahlreiche sportliche Veranstaltungen, vom Miternachtsturnier der Alten Herren, über das Jugend-Turnier und die alljährliche Fußball-Dorfmeisterschaft, brachten uns zu unserem Festwochenende im Juni 1995.

Der große Zuspruch, welcher dem SKH unter seinem 1. Vorsitzenden, Karl-Heinz Georg, zur akademischen Feier, der abendlichen Tanz-Veranstaltung sowie dem sonntäglichen Frühschoppen zu Teil wurde, bekräftigte die gute langjährige Vereinsarbeit des SKH.

Zur Spielzeit 1995/1996 kamen weitere neue Vorgaben des Verbandes zum Tragen, mit denen die Vereine umzugehen hatten:

Erstmals galten für wechselnde Spieler verbindlich festgelegte Ausbildungs- und Förderungsschädigungen. So kostete etwa der Wechsel eines Bezirksliga-Spielers 1.500 DM.

Regeltechnisch gab es zudem mit der Einführung der 3-Punkte-Regel für einen Sieg, und der Möglichkeit drei Auswechslungen von Feldspielern vornehmen zu können, einige gravierendere Änderungen. – Das Spiel sollte mehr auf Sieg, offensiver und dynamischer werden.

In diesem Jahr wurden auch die Punktabzüge für fehlende Schiedsrichter eingeführt. An dieser Stelle sei allen Unparteiischen herzlich gedankt,

die sich Woche für Woche der „Herausforderung“ im Amateurfußball stellen und gestellt haben.

Sportlich war der SK in der Spielzeit 95/96 wieder in der Bezirksliga angekommen

„Man geht nie so ganz“ sagten sich daher wohl auch die beiden, in der damals jüngeren Vergangenheit des SKH bewährten Kräfte, Harald Göbel als 1. Vorsitzender und Horst Klingelhöfer als Trainer, die ab 1995 ihre jeweiligen Ämter ein weiteres Mal übernahmen.

Die 1. Mannschaft erreichte am Ende einen achtbaren 7. Platz in der Bezirksliga.

Die aufstiegsberechtigte 2. Mannschaft von Trainer Peter Junker durfte aufgrund des Spielgeschehens im Bezirk nicht aus der Kreisliga C aufsteigen, so dass sich 13 (!) Spieler entschlossen sich anderen Vereinen oberhalb der Kreisliga C anzuschließen.

Im Jugendbereich stellte sich der SKH in den älteren Jahrgängen mit dem SV Niederscheld in einer Jugendspielgemeinschaft auf: Die JSG Seelbach/Nierscheld wurde sofort mit der B-Jugend Kreismeister und stieg in die Bezirksliga auf. Die A-Jugend wurde Vize-Kreispokalsieger.

Nach 10-jähriger, erfolgreicher Tätigkeit legten mit Dieter Schäfer und Ulli Göwel, Zwei, die den Verein im Spielausschuss entscheidend mitgeprägt haben, ihr Amt nieder. Ebenso tritt in Wilfried Bott, ein Urgestein des Vereins, als Platzwart sowie ganz ohne Zweifel als unparteiischer Linienrichter („Ruut wirft“) zurück.

1996/97 erreicht die 1. Mannschaft den 4. Tabellenplatz in der Bezirksliga und untermauert damit ihre Ambitionen mit Blick auf weitere sportliche Erfolge.

Die A-Jugend der JSG wird in diesem Jahr Kreispokalsieger. - Im weiterführenden Wettbewerb auf Bezirksebene bedeutet der VfB Gießen jedoch das Aus.

Erstmals öffnet das Sportheim an drei Tagen „Zwischen den Jahren“ für Grenzgänger, Wanderer und all diejenigen, die gerne ein leckeres Mittagessen und ein paar Stunden Geselligkeit genießen möchten.

Hans Liebl übernimmt den Vorsitz von Harald Göbel, der sein Amt aus persönlichen Gründen niederlegt. Zum 2. Vorsitzenden wird Jörg Klingelhöfer gewählt.

Bilder zum Bau sind im Teil „Sportplatz im Wandel der Zeit“ dieses Jubiläumsheftes zu finden.

Es wurde gemunkelt, dass der Wegfall dieses Heimvorteils in der folgenden Saison 94/95 einen der maßgeblichen Gründe für den Abstieg aus der Bezirksoberliga darstellte. Sehr wahrscheinlich gehörte jedoch auch dazu, dass der Fußball, so wie der Sport im Allgemeinen, in jenen Jahren immer kommerzieller wurde, was sich auch bis in die unteren Amateurligen, z.B. mit Zahlung von sogenannten „Fahrgeldern“ durchzog.

Eine von vielen Fußball-Nostalgikern oftmals zwispältig bewertete Entwicklung, welche allerdings bis heute ungebrochen anhält, und schaut man auf die TV-Rechte und die Pay-TV Vermarktung, nicht aufzuhalten scheint.

75 Jahre SK 1920 Herbornseelbach e.V.

Zahlreiche sportliche Veranstaltungen, vom Miternachtsturnier der Alten Herren, über das Jugend-Turnier und die alljährliche Fußball-Dorfmeisterschaft, brachten uns zu unserem Festwochenende im Juni 1995.

Der große Zuspruch, welcher dem SKH unter seinem 1. Vorsitzenden, Karl-Heinz Georg, zur akademischen Feier, der abendlichen Tanz-Veranstaltung sowie dem sonntäglichen Frühschoppen zu Teil wurde, bekräftigte die gute langjährige Vereinsarbeit des SKH.

Zur Spielzeit 1995/1996 kamen weitere neue Vorgaben des Verbandes zum Tragen, mit denen die Vereine umzugehen hatten:

Erstmals galten für wechselnde Spieler verbindlich festgelegte Ausbildungs- und Förderungsschädigungen. So kostete etwa der Wechsel eines Bezirksliga-Spielers 1.500 DM.

Regeltechnisch gab es zudem mit der Einführung der 3-Punkte-Regel für einen Sieg, und der Möglichkeit drei Auswechslungen von Feldspielern vornehmen zu können, einige gravierendere Änderungen. – Das Spiel sollte mehr auf Sieg, offensiver und dynamischer werden.

In diesem Jahr wurden auch die Punktabzüge für fehlende Schiedsrichter eingeführt. An dieser Stelle sei allen Unparteiischen herzlich gedankt,

die sich Woche für Woche der „Herausforderung“ im Amateurfußball stellen und gestellt haben.

Sportlich war der SK in der Spielzeit 95/96 wieder in der Bezirksliga angekommen

„Man geht nie so ganz“ sagten sich daher wohl auch die beiden, in der damals jüngeren Vergangenheit des SKH bewährten Kräfte, Harald Göbel als 1. Vorsitzender und Horst Klingelhöfer als Trainer, die ab 1995 ihre jeweiligen Ämter ein weiteres Mal übernahmen.

Die 1. Mannschaft erreichte am Ende einen achtbaren 7. Platz in der Bezirksliga.

Die aufstiegsberechtigte 2. Mannschaft von Trainer Peter Junker durfte aufgrund des Spielgeschehens im Bezirk nicht aus der Kreisliga C aufsteigen, so dass sich 13 (!) Spieler entschlossen sich anderen Vereinen oberhalb der Kreisliga C anzuschließen.

Im Jugendbereich stellte sich der SKH in den älteren Jahrgängen mit dem SV Niederscheld in einer Jugendspielgemeinschaft auf: Die JSG Seelbach/Nierscheld wurde sofort mit der B-Jugend Kreismeister und stieg in die Bezirksliga auf. Die A-Jugend wurde Vize-Kreispokalsieger.

Nach 10-jähriger, erfolgreicher Tätigkeit legten mit Dieter Schäfer und Ulli Göwel, Zwei, die den Verein im Spielausschuss entscheidend mitgeprägt haben, ihr Amt nieder. Ebenso tritt in Wilfried Bott, ein Urgestein des Vereins, als Platzwart sowie ganz ohne Zweifel als unparteiischer Linienrichter („Ruut wirft“) zurück.

1996/97 erreicht die 1. Mannschaft den 4. Tabellenplatz in der Bezirksliga und untermauert damit ihre Ambitionen mit Blick auf weitere sportliche Erfolge.

Die A-Jugend der JSG wird in diesem Jahr Kreispokalsieger. - Im weiterführenden Wettbewerb auf Bezirksebene bedeutet der VfB Gießen jedoch das Aus.

Erstmals öffnet das Sportheim an drei Tagen „Zwischen den Jahren“ für Grenzgänger, Wanderer und all diejenigen, die gerne ein leckeres Mittagessen und ein paar Stunden Geselligkeit genießen möchten.

Hans Liebl übernimmt den Vorsitz von Harald Göbel, der sein Amt aus persönlichen Gründen niederlegt. Zum 2. Vorsitzenden wird Jörg Klingelhöfer gewählt.

1997/98: souveräner Meister der Bezirksliga

Unter Trainer Horst Klingelhöfer wurde das letzte Spiel der Runde zuhause vor etwa 300 Zuschauern gegen den FC Korbach mit 5:0 gewonnen.

Insgesamt wurden damit 100 Tore in dieser Saison erzielt. Ein Beleg für die attraktive und offensive Spielweise unseres SKH.

Durch den Aufstieg der 1. Mannschaft spielte die „Zweite“ in der neuen Saison wieder eigenständig, und nicht in der Reserverunde.

In der Sommerpause wurde der Duschaum renoviert, was aber definitiv nicht mit einem veränderten Duschverhalten der Aktiven und einem gestiegenen Wasserverbrauch in Zusammenhang stand. Aber dennoch ...

Durch die Stadtwerke wurde beim Ablesen der Wasseruhr, wie auch immer zustande gekommen, ein Verbrauch von 13.000 cbm Wasser festgestellt! - Der Verbrauch einer 4-köpfigen Familie über 75 (!) Jahre.

Sportlich unbeeindruckt davon erhielt unsere Mannschaft in der Saison 98/99 mit Trainer Klingelhöfer auf dem 13. Tabellenplatz die Zugehörigkeit zur Bezirksoberliga. Dies gelang auch der „Zweiten“ mit einem 9. Platz in der Kreisliga C unter Trainer Frank Oppermann.

Der Kreispokalsieg mit 2:1 im Finale gegen den Klassen-Konkurrenten und ehemaligen Oberligisten, SV Eintracht Haiger, war ein gelungener Abschluss einer guten Saison.

Überschattet bleibt diese Saison jedoch durch den Heimgang des SK-Ehrenvorsitzenden, Dr. Robert Koch. ■

Fußball: Bezirksliga Dillenburg-Biedenkopf

Meister! Seelbach siegt mit 7:2

(jms). Der SK Herbornseelbach hat es geschafft! Mit einem deutlichen 7:2-Erfolg über Wiesenbach holte sich die Klingelhöfer-Elf vorzeitig den Meistertitel in der Bezirksliga und steigt nun in die Bezirksoberliga auf. Die SG Roßbachtal hat sich nach dem 1:0 über Korbach/W. dagegen endgültig in Sicherheit gebracht.

Roßbachtal - Korbach/W. 1:0 (0:0)

„Die einzige Aktion unseres

Torwarts war in der 84. Minute angesagt - da hat er uns durch einen verwandelten Elfmeter die drei Punkte beschert! Unser Informant im Roßbachtal meinte Keeper Andreas Eckhardt, der gegen die extrem defensiv agierenden Gäste ansonsten beschäftigungslos war. Die SG hätte in der einseitigen Partie, die unter der guten Leitung von Schiri Schmitz (Ulm) stand, leicht noch höher gewinnen können. **Res.: 0:0**

Herbornseelbach - Wiesenbach 7:2 (2:0)

Gegen die „stärkste Mannschaft, die in diesem Jahr hier gespielt hat“, mußten die Hausherren gewaltig kämpfen, bis der Sieg unter Dach und Fach war. Nach 50 Minuten schien das Spiel durch die Tore von Stefan Stanelle (36.), Gerrit Klingelhöfer (45.) und Andi Klingelhöfer (50.) bereits entschieden. Doch die Nachlässigkeiten in der Abwehr bestrafte der spielstarke Gast in Gestalt von Detlef Weichbold (51./53.) sofort. Zwei verwandelte Foulelfmeter von Michael Kammerer (68./77.) sorgten dafür, daß der SK wieder ins Spiel zurückfand und sich in der letzten halben Stunde in einen wahren Spielrausch steigerte. Christopher Ohia (85.) und abermals Kammerer (88.) sorgten für den Endstand, der allerdings etwas zu hoch ausfiel. Das tat der Stimmung in Seelbach keinen Abbruch, die Devise hieß dort gestern nur: Paaarty!

Res.: 3:6; Tore: Deusing (2), Oerlecke - Herr (3), Marburger, Scheiter, Achelbach.



Party-Time in Seelbach: Der SK ist wieder da! Die Klingelhöfer-Truppe steigt in die Bezirksoberliga auf.



1. Mannschaft 2008

2000 - 2009 CHRONIK

Der befürchtete „Millenium-Crash“ blieb aus, die Computer liefen weiter und die Welt ging nicht unter.

Wirtschaftlich traten neue Spieler auf das globale Spielfeld und man wurde im Zuge der voranschreitenden Globalisierung abhängiger voneinander. Im Jahr 2002 wurde zur weiteren Stärkung der Leistungsfähigkeit der Euro als gemeinschaftliches Zahlungsmittel in 12 Staaten der europäischen Union eingeführt. - Die gute alte D-Mark wurde dadurch zu einem Stück erfolgreicher deutscher Nachkriegs-Geschichte.

Diese wurde u.a. auch in 2005 fortgeführt: „Wir sind Papst“ schrieben die Gazetten nach der ersten Wahl eines Deutschen zum Papst. Aus Josef Ratzinger wurde Papst Benedikt XVI.

Und „Ja: Frau, kann Kanzler!“. - Angela Merkel wird zur ersten Frau im Bundeskanzleramt und

steht 2005 erstmals einer großen Koalition aus Union und SPD vor.

Überhaupt muss man sagen, dass die Frauen im neuen Jahrtausend weiter stark auf dem Vormarsch sind. Betrachtet man allein nur die Ausbeute der deutschen Frauen National-Elf, die in dieser ersten Dekade in den Jahren 2003 und 2007 gleich 2 WM-Titel, und daneben noch 3 Europameisterschaften gewann, sollte einem das den höchsten Respekt abnötigen.

Der SKH im neuen Millenium

Für die übergreifende Spielzeit 1999/2000 hatte man beim SKH die Zeichen der Zeit längst schon erkannt und schickte, nach langen Jahren der Pause, wieder eine Frauen-Elf mit dem runden Leder auf Punktejagd.

Neben dem Spaß am Fußballsport, konnten sich die Frauen, gemeinsam mit Trainer Harry Nimmerfroh, auch über den Titel des Vize-Kreispokalsiegers im Premierenjahren freuen.

Bei den Männern gelangen Mittelfeld-Platzierungen in der Bezirksoberliga und der Kreisliga C.

Aufgrund der vorliegenden, unabhängig geprüften und finalen Wasserrechnung der Stadtwerke (zur Erinnerung: 13.000 cbm sind in etwa der Verbrauch einer 4-köpfigen Familie über 75 Jahre) wurde eine außerordentliche Mitgliederversamm-

lung einberufen. 35.000 DM des Gesamtbetrages in Höhe von 60.000 DM sollten bis Jahresende 2000 an die Stadtwerke gezahlt werden. Auch in dieser prekären Lage zeigte sich, dass der SK auf seine Mitglieder und Freunde, die Dorfgemeinschaft als auch die Solidarität der Fußball-Familie zählen kann.

Neben Unterstützung auf vielfältige Art und Weise, wurde im Rehbergstation Herborn am 14.08.2000 ein Freundschaftsspiel zwischen der Traditionsmannschaft des VfL Bochum und einer Oldie Kreisauswahl durchgeführt. Der Endstand, 5:2, war Nebensache.

Echte Freunde stehen zusammen! – Danke dafür.

Im Lauf der Saison 2000/2001 übernimmt Andreas Weber das Traineramt von Horst Klingelhöfer.

Die 1. Mannschaft erreicht den 9. Platz in der Abschlusstabelle der Bezirksoberliga. Die 2. Mannschaft erreicht den 12. Tabellenplatz in der Kreisliga C.

Im Folgejahr konnte der Abstieg der „Ersten“ in der Bezirksoberliga nur aufgrund des Wegfalls des Relegationsplatzes verhindert werden. – Die

2. Mannschaft zeigt sich stabil und erreicht den 13. Platz in der Kreisliga C.

Positiv gestaltet sich die Entwicklung bei der JSG Seelbach/Niedersched. Die B-Jugend wird in der Saison 2001/02 ein guter Vizemeister der Bezirksliga und verpasst nur knapp den nächsten Sprung Richtung Landesebene.

Abschied nehmen mussten wir leider von einer lieb gewonnenen Veranstaltung: Der SKH-Weihnachtstanz wurde aufgrund rückläufiger und zu geringer Resonanz in diesem Jahr eingestellt.

Der SKH geht auf „Klassenfahrt“

Nach der mageren Vorsaison hat es uns letztlich dann in der Spielzeit 2002/2003 erwischt:

Der Abstieg aus der Bezirksoberliga konnte durch die Trainer Andreas Weber, und schon mit Blick auf den Neuaufbau, ab Frühjahr 2003, Jürgen Loh, nicht verhindert werden.

Die 2. Mannschaft wird 16. in der Kreisliga C.

Ein Lichtblick bei den Damen, pardon Frauen: Es gelang erneut der Einzug ins Pokalfinale, in dem

Frauen-Fußball beim Sportklub Herbornseelbach

Auf dem Seelbacher Hirtenborn gab es auch einige Damen-Mannschaften. So wurde erstmalig bereits in der Saison 1977 bis 1982 sowie in der Saison 1984/1985 eine Frauen-Fußballmannschaft gestellt. Nach einer längeren Spielpause engagierten sich 18 fußballbegeisterte Mädchen und Frauen erneut und gründeten im Sommer 1999 erneut eine Fußball-Damenmannschaft. Der ehemalige Jugendbetreuer Harry Nimmerfroh konnte hierfür als Trainer gewonnen werden. Unterstützt von dem aktiven 1. Mannschaftsspieler, Daniel Panz sowie dem Masseur Stefan Koob, war das SKH-Team bestens betreut. Die Anfänge zum Start in die neue Spielsaison waren allerdings nicht einfach. Jedoch konnte die Mannschaft das sportliche Ziel stetig verbessern und das Team belegte in den darauffolgenden Spielzeiten einen guten Mittelfeld-



SKH Damenmannschaft Saison 2004/2005

Platz. Kameradschaft und Spaß am Fußballspielen standen hierbei vorrangig im Focus. Mit einer der Höhepunkte der Mannschaft war die Teilnahme an einem internationalen Turnier mit insgesamt 29 Teams in Bubbio, in der Nähe von Turin. Mit dem Damen-Team von Merkenbach konnten hier unsere SKH-Mädels den Lahn-Dill-Kreis vertreten. Die SKH-Damen spielten dann noch bis zur Saison 2004/2005 in dieser Form so zusammen.

man sich jedoch dem klassenhöheren Gegner, dem etablierten Landesligisten vom SSV Haigerseelbach geschlagen geben musste.

Das SKH Saisonheft wird neu aufgelegt, und kommt seitdem im DIN A5 Format daher.

2003/4 geht die 1. Herren-Mannschaft unter Jürgen Loh in der Bezirksliga West an den Start. Der 9. Platz bedeutete eine Position im sicheren Mittelfeld. Ebenfalls 9. wird die 2. Herren-Mannschaft, die weiterhin in der Kreisliga C in Konkurrenz antritt.

Die „SKH-Mädels“ erreichen den 7. Platz in der Bezirksliga Gießen/Marburg, was auch in der folgenden Spielzeit so bestätigt wurde. – Im Dezember meldeten sich dann leider 20 Spielerinnen vom Verein ab, um in der neuen Saison für den ESV Herborn auf Punktejagd zu gehen. Die Damenmannschaft wurde daraufhin vom Spielbetrieb abgemeldet.

Bei den Herren konnte die 2. Mannschaft ihr Leistungsvermögen in der Saison 2004/05 mit einem 11. Platz in der Kreisliga C halten.

Bei der „Ersten“ zeigte die Leistungskurve weiter nach unten: Reichte der 14. Platz noch zum Klassenerhalt in der aktuellen Spielzeit, musste der SK 1920 Herbornseelbach e.V., erneut als 14., in eine 3-er Relegation und an deren Ende den Abstieg in die Kreisliga A antreten.

Die 2. Mannschaft wird 10. in der neu gegründeten B-Liga Dillenburg II.



E-Jugend 2005

2006 - Ein Sommer-Märchen?

Der DFB holte die Ausrichtung der Fußball-Weltmeisterschaft nach 32 Jahren wieder nach Deutschland!

Rein mathematisch waren wir nach den Titeln $1974 + 16 \text{ Jahre} = 1990 + 16 \text{ Jahre} = 2006$,

und nachdem man 2002 mit „Rumpelfußball“ immerhin Vizeweltmeister geworden war, wieder mal dran, zumal im eigenen Land.

Die DFB-Elf kam ins Halbfinale und schied unglücklich gegen den späteren Weltmeister Italien aus. Weit aus höher zu bewerten ist jedoch wie weltoffen und freundlich sich unser Land präsentiert hat.



2. Mannschaft 2008

Natürlich konnte man auch beim SKH die Spiele live verfolgen und mitfiebern. Der Familientag des SK fand gemeinsam mit der Evangelischen Gemeinschaft (EC) statt. Anschließend wurde das Eröffnungsspiel der WM auf Großbildleinwand geschaut.

Die Fußball-Euphorie nach der Heim-WM konnte der SK allerdings nicht nutzen: Sportlich war man, nach 18 Jahren in den höheren Spielklassen auf Bezirksebene und dem Highlight-Jahr in der Landesliga, ab der Saison 2006/2007 in der Kreisliga A zurück.

Attraktive, kampfbetonte und spannende Nachbarschaftsderbys, bei guter Zuschauer-Kulisse, waren wieder angesagt.

Mit Trainer Jürgen Loh erreichte die „Erste“ den 12. Platz in der A-Liga Dillenburg/Wetzlar. Unsere 2. Mannschaft spielte fortan nicht mehr in Konkurrenz und belegt in der Reserverunde Platz 13.

Nach 10 Jahren als Vorsitzender des Sport-Klub stellte sich Hans Liebl nicht mehr zur Wiederwahl. Der Posten des 1. Vorsitzenden blieb unbesetzt. Da Jörg Klingelhöfer bereits vorher nicht mehr als 2. Vorsitzender zur Verfügung stand, war der SK-Vorstand unbesetzt. – Schwierige Zeiten!

Am 19.19.2006 fand man sich zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung zusammen. - Die beiden noch aktiven Spieler, Torsten Schön und Daniel Panz, übernahmen die Verantwortung



D-Jugend 2009



Alte Herren 2008

und den Vorsitz des Vereins. Unterstützt werden die beiden von zahlreichen Mitgliedern, so z.B. durch K.-H. Illner und Markus Jung im Bereich der zu ordnenden Finanzen/Steuern, dem Organisationsteam um Sybille Nickel und Michaela Loh, sowie dem Ältestenrat.

Für die neue Runde gut aufgestellt, konnte man in Rico Landgraf einen jungen unverbrauchten Trainer verpflichten.

Sportlich etablierte man sich in der Kreisliga A und belegte mit Plätzen 7. und 8. bis zum Ende des Jahrzehnts, mit der Saison 2009/10, jeweils Positionen im guten und gesicherten Mittelfeld der Tabelle.

Fast schon existenziell wurde es für den SK ab Mitte 2009. Torsten Schön musste den Vorsitz aus beruflichen Gründen niederlegen.

Der 2. Vorsitzende Daniel Panz übernahm kommissarisch, was rechtlich bedingt jedoch nur für eine Übergangsphase zulässig ist. – Ohne ordentlich gewählten Vorstand führt dies gemäß den gesetzlichen Bestimmungen zwangsläufig zu einer Vereinsauflösung.

Nach langer und eingehender Diskussion wurde in einer Mitgliederversammlung eine Satzungsänderung beschlossen, die künftige nicht mehr den klassischen Vorstand mit einem 1. und 2. Vorsitzenden, sondern ein Vorstandsgremium vorsieht.

Abteilung I: Finanzen und Werbepartner
Abteilung II: Sportliche Leitung
Abteilung III: Veranstaltungen und Termine

Der SKH geht neu aufgestellt, auf neuen Wegen in ein neues Jahrzehnt! ■

AUS DEM
HERZEN
DER
NATUR.

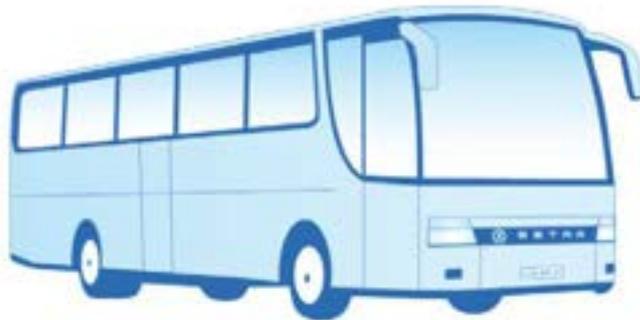


Privatbrauerei
Jhring-Melchior



WELSCH REISEN

BUSTOURISTIK · LINIENVERKEHR · OMNIBUSVERMIETUNG



35745 Herborn-Seelbach

Gewenn 21

Tel.: 02772 62730

Fax: 02772 61680

info@welsch-reisen.de

*Qualitätsgeprüfte Reisebusse der *** und **** Klasse
Kurzreisen Städtetouren Urlaubsreisen Tagesfahrten
Programmplanung und Reiseorganisation für Gruppen*

ARAL - Tankstelle



Berns OHG



Marburger Str 10A
35745 Herborn-Seelbach
Telefon 02772/61240
Fax 02772/644278

Autowäsche,
Reifen- und
Batteriedienst

Autogas
Heizöl



1. Mannschaft 2014

2010 - 2019 CHRONIK

2010 er

In den 2010 er Jahren dreht sich die Welt in einem immer schneller werdenden Rhythmus. Die sozialen Netzwerke machen jedwede neue Information, aus allen Winkeln der Erde, quasi im Sekundentakt, direkt und ungefiltert für uns zugänglich. Noch nie in der Geschichte hatten so viele Menschen so viel Zugriff auf das gesamte Wissen - und dennoch ist ein zunehmendes Sich-nicht-wirklich-Auskennen und eine steigende Verunsicherung ob der rasanten technischen, wirtschaftlichen und politischen Entwicklung in der Welt bemerkbar.

Natürlich zeigt auch der SKH digitale Präsenz über seinen Internet-Auftritt www.skh-online.de und teilt relevante Informationen mittels SKH-App und über Facebook.

Die Art der Kommunikation ändert jedoch nichts an der Rolle unseres Vereins, über das gemeinsame Hobby Fußball und das aktive Vereinsleben, Werte und Stabilität für den sozialen Zusammenhalt und ein tolerantes Miteinander zu vermitteln. - „Vereine sind der Kitt der Gesellschaft“

Neu-Ausrichtung im Vorstand

Die Verteilung der zunehmenden Aufgaben und Verantwortung in der Vereinsführung erfolgte auf der Jahreshauptversammlung am 06. November 2009:

Ein neu gebildetes Vorstands-Team um die drei Bereichs-Vorstände Torsten Nickel (Verein), Thomas Schmid (Finanzen) und Jörg Klingelhöfer (Sport) bildet sich mit der Vision den Fortbestand, die Konsolidierung und die Weiterentwicklung unseres SKH auf den Weg zu bringen.

Aufgrund der finanziellen Lage und den doch recht hohen Belastungen, die ein Fußball-Verein im Spielbetrieb mit eigenem Vereinsgelände zu tragen hat, war dies eine große Herausforderung.

In vielfältiger Art und Weise haben sich Vorstand und Vereinsmitglieder, Freunde und Sponsoren dabei eingebracht, so dass bereits nach kurzer Zeit nicht nur das Schlimmste überstanden wurde, sondern auch erste dringend notwendige Investitionen vorgenommen werden konnten, ohne sich erneut verschulden zu müssen.

„Die Stimme vom Hirtenborn sagt goodbye“

Sportlich zeigt der Weg des SKH, nach langen Jahren des Spielbetriebs auf Bezirksebene und der Kreisliga A, nach dem 8. Platz in der Vorsaison in der Spielzeit 2011/12 im Seniorenbereich nach unten. Die finale Platzierung als 16. hätte für uns ohne die künftige Spielgemeinschaft mit dem TSV Ballersbach, bereits in der B-Liga geendet.

In dieser Spielzeit und nach langen Jahren der ehrenamtlichen Tätigkeit, u.a. im Spielausschuss, beendete zudem unsere Institution als Stadionsprecher, Uli Göwel, „Die Stimme vom Hirtenborn“ seine Tätigkeit.

Auch unser Spielfeld war „durch“ und benötigte dringlich eine neue Rotasche-Auflage, um den Spiel- und Trainingsbetrieb ohne größeres Verletzungsrisiko überhaupt aufrecht erhalten zu können. Nach dem Entfernen von aus der Drainagegeschichte nach oben gelösten Steinen wurden etwa 30 t Rotasche in einer aufwändigen Aktion unter Anleitung von „Bauleiter“ Hardy Rink gleichmäßig verteilt. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle allen Freiwilligen für ihren Einsatz!

2012/13: SG BaSeel - Ein sportlicher Neustart

Zur Saison 2012/13 ging es mit drei Seniorenmannschaften in das erste Jahr der neu gegründeten Spielgemeinschaft SG Ballersbach/Seelbach.

Mit den Trainern Sven Hilke sowie im weiteren Verlauf Michel Kiefler und Alexander Kessler erreichte man in der Kreisliga A am Ende als 9. einen sicheren Mittelfeldplatz. Ein gutes Abschneiden zeigte auch die „1b“ in der Kreisliga B unter Trainer Peter Junker, sowie die „Reserve“.

Bis dahin in der Jugendarbeit mit über 100 Kindern und Jugendlichen in allen Altersgruppen eigenständig als SK Herbornseelbach unterwegs, entschied man sich aufgrund der fehlenden Zuverlässigkeit der Personaldecke, ab der Saison 2013/14 künftig auch den Jugendspielbetrieb gemeinsam mit dem TSV Ballersbach innerhalb der JSG Aar zu bestreiten.

Im zweiten Jahr der SG BaSeel kletterte man mit Trainer Michel Kiefler in der Abschluss-Tabelle der Saison 2013/14 auf Rang 7 und konnte den Unterbau mit 1b und Reserve halten.

Ein sportliches Ausrufezeichen der AH Seelbach/Ballersbach:

Über den Kreispokal und im weiteren Verlauf mit einem 1:0 Sieg im Halbfinale bei der SG Dreieichenhain/Sprendlingen schafften wir den Einzug in das Finale des Hessenpokals, in dem wir leider mit 0:1 durch einen Treffer in der 2. Halbzeit gegen die favorisierte SG Höchst Classique verloren.

Wissend das man nicht chancenlos war und zudem eine gute Leistung gezeigt hatte, wurde anschließend mit den vielen mitgereisten Fans gefeiert.

Doch auch als Zweiter ging es durch den Verzicht von Höchst, für die AH weiter zum nächsten Karriere-Highlight: dem Deutschen Altherren Supercup der Ü32 in Großaspach, den die besten 34 Teams aus Deutschland unter sich ausspielen. Der SV Werder Bremen, FC Bayern München und Hertha BSC hießen die wohl prominentesten Teilnehmer.

Einen Achtungserfolg schaffte unsere Mannschaft in der Gruppenphase beim 1:1 gegen die Hertha aus Berlin, was allerdings am Ende nicht zum Weiterkommen reichen sollte. Dennoch ein unvergessliches Erlebnis, auf das alle Spieler stolz sein dürfen, und sich beiden Vereine in ihrer Chronik als Erfolg eintragen können.



Alte Herren, San Sebastian 2013

Wir sind Fußball-Weltmeister!

Na gut, es war unsere DFB-Auswahl und nicht die SG oder der SKH, die 2014 zum vierten Mal den Titel bei den Herren erspielte. Dabei kam es im Halbfinale zum historischen 7:1 gegen Gastgeber Brasilien und dem Sieg im Endspiel-Klassiker gegen Argentinien (1:0 n.V.).

Anscheinend beflügelt vom 4. Stern der deutschen Nationalelf, legte die SG in der Saison 2014/15 eine mehr als sehr gute Vorbereitung unter Trainer Michel Kiefler auf die neue Runde hin. Umso überraschender war daher das mäßige Abschneiden in der Vorrunde. Dem schlechten Start folgte jedoch für die SG Ballersbach/Seelbach die beste Rückrunde, so dass am Ende noch ein beachtlicher 4. Platz in der Kreisliga A zu Buche stand. - Nicht auszudenken, was mit einer etwas besserer Vorrunde möglich gewesen wäre.

„Hätte, hätte Fahrradkette ..., aber der Ball ist nun mal rund.“

Die „1b“ Mannschaft schaffte in der Kreisliga B durch die neue Klasseneinteilung leider nicht die erforderliche Platzierung zwischen 1.-7. um den Gang in die neue C-Liga zu verhindern. Für die folgende Saison wurde daher nur noch eine Reservemannschaft für den Spielbetrieb gemeldet.

Im Nachwuchsbereich gehen zu dieser Zeit in den Altersklassen von der B- bis zur G-Jugend Mannschaften der JSG Aar, bestehend aus dem SK Herbornseelbach und dem TSV Ballersbach auf Punktejagd.

Leider führen, nach vielen gemeinsamen Jahren als Leiter der Jugendabteilung, Maik Kessler und Heiko Nimmerfroh (Stellv.) ihre Ämter nicht mehr weiter. Mit Christopher Rink konnte für die kommenden Spielzeiten ein emsiger Nachfolger für die so wichtige Jugendarbeit gefunden werden.

Veränderung und Entwicklung zeigte sich auch im Vorstandsteam des SK Herbornseelbach:

Jörg Klingelhöfer von der Jugend an aufgewachsen im SKH, verdient als lang-jähriger Spieler, u.a. im Landesliga-Jahr, sowie Vorstandsmitglied, übergab die sportliche Leitung im Jahr 2015 an Tim Illner.

Nach Konsolidierung der Finanzen mit Blick für not-

wendige Investitionen zum Erhalt der Substanz unserer Gebäude und des Geländes, hatte bereits zuvor Thomas Schmid seinen Bereich, Finanzen, an Markus Jung übergeben.

Investitionen in die Zukunft

Notwendigen Renovierungen musste sich im Sommer 2015 auch das Sportheim unterziehen lassen, dessen 40 Jahre altes Dach und die Fassade erneuert wurden.

Bereits seit der Neu-Ausrichtung des SKH im Jahr 2011 beschäftigt sich das Vorstandsteam mit dem Zukunftsprojekt „Kunstrasen am Hirtenborn“.

Den ersten Ausblick über die zu diesem Zeitpunkt schon konkreteren Planungen erhielten die Mitglieder im Rahmen der Jahreshauptversammlung im August 2015 durch das eigens eingesetzte „Projektteam Kunstrasen“.

Der offizielle Startschuss für das Projekt unter dem Namen „SKH - Kick-Off 2020“ erfolgte mittels eines durch Bürgermeister Hans Benner im zweiten Anlauf verwandelten Elfmeters. - Öffentlichkeitswirksam, natürlich auf der Bühne des Kirmesgartens!

Es folgte im November ein öffentlicher Informationsabend mit Vorstellung der Detailplanung im Gemeindehaus.

Zielsetzung von „SKH - Kick-Off 2020“ waren und sind, unter anderem

- eine neue Identifikation, Akzeptanz und Unterstützung mit und für den SKH in dessen Umfeld zu erreichen.
- die qualitative, sportliche Entwicklung und Zielsetzung, im Senioren- und insbesondere im Jugendbereich in der Breite nachhaltig sicher zu stellen.

Mehr zur Umsetzung des Kunstrasen-Bau ist im Teil „Sportplatz im Wandel der Zeit“ dieses Jubiläumshefes zu finden.

Schwieriges Jahr für die „SG BaSeel“

Sportlich führte die Saison 2015/16 in der Kreisliga A als 12. noch zum Klassenerhalt, zeigte jedoch auch die zu unterschiedlichen Auffassungen über die künftige Ausrichtung der SG zwischen den beiden



Vereinen deutlich auf. Die Konsequenz daraus war die Auflösung der SG zum Saisonende. Gemäß den Statuten des HFV musste der SKH in der folgenden Saison den bitteren Gang in die Kreisliga B antreten. – Der Olympiasieg der DFB Frauen Nationalmannschaft und die Silbermedaille der U23 Herren in 2016 geriet ob der anstehenden Veränderungen bei unserem SKH verständlicherweise etwas in den Hintergrund.

Positiv zu berichten sind der Gewinn der Kreismeisterschaft mit der A-Jugend und das Ergebnis der 2. Mannschaft (Platz 4). Beide Mannschaften setzten sich zum Großteil aus „Seelbacher Jungs“ zusammen, was uns trotz des Abstiegs mit hoher Zuversicht auf eine baldige Rückkehr in die Kreisliga A hoffen ließ.

Auch die JSG Aar (Seelbach/Ballersbach) ging nach dem dritten Jahr neue Wege. Konnte man in der Saison bis auf die B-Jugend noch den Spielbetrieb im Schwerpunkt auf Kreisebene anbieten, entschloss man sich aufgrund sinkender Spieler- und Betreuerzahlen ab der Saison 2016/17 mit weiteren Vereinen zusammen zu gehen:

In den jüngeren Jahrgängen (G-E) kam der TSV Bicken zur JSG Aar dazu. Ab der D- bis zur A- Jugend erfolgte die Aufnahme des SKH in die bestehende JFV FC Aar, die nun in der neuen Konstellation aus den Gründungsvereinen, dem SSC Juno Burg und dem TSV Bicken, sowie neu dem SK Herbornseelbach und dem TSV Ballersbach bestand.

„Rot-Weißer“ Neubeginn in Eigenständigkeit

Die erste Spielsaison des SKH nach der Auflösung der Spielgemeinschaft in der Kreisliga B, 2016/17, war sportliches Neuland und insofern gewöhnungs-

A-Jugendmeister Kreisliga 2016

bedürftig, da es sich auch um eine Richtungsbestimmung für den gesamten Verein handelte.

Mehr als 30 Spieler im Seniorenkader unter Trainer Torsten Schön zeugen von der Aufbruchstimmung im SKH. Gab es in diesem Spieljahr mit einer jungen Mannschaft auch Licht und Schatten, war auf und neben dem Platz eine Einheit zu sehen, wo es jedem Einzelnen sichtbar Spaß machte, das SKH-Trikot zu tragen.

Der neue sportliche Leiter, Jürgen Loh (für Tim Illner) fasste die erste Saison in der Kreisliga B wie folgt zusammen und zeigte gleichermaßen die Ambition des SKH auf: „Es wäre gewiss sportlich mehr möglich gewesen, aber in der Gesamtbilanz können wir durchaus sagen, dass wir mit der 1. Mannschaft und dem Aufbauteam zwei intakte Senioren-Mannschaften mit einem guten Teamgeist haben, welche Steigerungspotenzial nach oben besitzen.“



Fördermittelübergabe für den Kunstrasenplatz im Dezember 2016

„Großes Werk gedeiht nur durch Einigkeit!“

Endlich ist es soweit! – „Aus Rot mach Grün“.

Der Bau unseres modernen Kunstrasen-Platzes am Hirtenborn, startend am 27. März 2017 mit dem Anrollen der Bagger bis zur Fertigstellung der Zaunanlage am 13. Juni, sowie die Feier zur Einweihung am 08./09. Juli 2017, sollte sich als weiterer Schritt für die Entwicklung unserer Aktiven und des gesamten Vereins erweisen.

Wir danken an diese Stelle noch einmal Allen, die durch ihre Arbeitsleistung, Spenden und Fördermittel zur Realisierung dieser Herausforderung beigetragen haben.

Mit dem immer-grünen Platz, eingebettet im Fels und umrahmt von bewaldeten Hügeln, verfügt unser SKH nun über eine der schönsten Fußball-Sportstätten im Lande.

Auf neuem Geläuf in die neue Saison

Voll motiviert zeigte sich der junge Kader des SKH in der Saison 2017/18.

Hohes Spielvermögen, Fitness und Teamgeist waren die Attribute, die Trainer Torsten Schön seinem Team mitgab. – Das man am Ende die Aufstiegsrelegation um 1 Punkt verpasste, wobei man gegen die Aufsteiger Bicken II (7:2) und Donsbach (5:0) in der Rückrunde klare Siege feierte, war mehr als ärgerlich, zumal das Aufbauteam souverän den Meistertitel der Reserverunde holte.

„Knapp vorbei ist halt auch vorbei“

Im Spielbetrieb sind über die neuen Spielgemeinschaften, teils überregional, sehr gute Erfolge zu berichten: Herausragend dabei die C-Jugend unter JFV FC Aar, die mit der 1. Mannschaft den Aufstieg in die Hessenliga, mit der 2. Mannschaft den Aufstieg in die Gruppenliga schaffte, und den die 3. Mannschaft nur knapp verpasste.

Die Ü35 SG Seelbach/Ballersbach wurde erneut Kreispokalsieger der „Alten Herren“.

Aufgrund der zunehmenden AH-Spielerzahl im SKH, derzeit ca. 20 Spieler, haben wir uns per Mehrheitsbeschluss und trotz aller gemeinsamen

sportlichen Erfolge entschieden die Spielgemeinschaft nicht weiter zu verlängern.

Für die Saison 2018/19 hat sich unsere AH-Abteilung neu aufgestellt und wird wieder eigenständig, als SK 1920 Herbornseelbach, am Spielbetrieb teilnehmen.

Neben den sportlichen Belangen lag und liegt unser Fokus weiter darauf notwendige und vorausschauende Investitionen in den Erhalt der Substanz unserer Gebäude und des Geländes zu tätigen. So konnten wir in diesem Jahr die Renovierung des Kabinentraktes, die Fertigstellung der Böschungsbepflanzung und die Anschaffung eines neuen Traktors zur Platzpflege ohne finanziellen Substanzverlust oder Kredite bewältigen.

2018/19: Rückkehr in die Kreisliga A

Fußball ist ein Mannschaftssport, in dem zwar der Einzelne eine wichtige Rolle spielt, aber Erfolg nur gemeinsam errungen werden kann. Ein Verein ist eine große Mannschaft, die auch darauf angewiesen ist, dass alle gemeinsam an einem Strang ziehen. „Erfolg ist das Ergebnis gemeinsamer, harter Arbeit“.

So gesehen hatte der Aufstieg viele Mütter und Väter, und alle zusammen konnten wir den Aufstieg unseres SKH unter Trainer Trainer Torsten Kessler feiern. Dass der SKH als starke Einheit auftrat und dabei größtenteils spielerisch zu überzeugen wusste, belegen neben dem Erfolg der 1. Mannschaft auch die sehr guten Leistungen des Aufbauteam als Wiederholungs-Meister der Reserverunde, sowie die jeweiligen Fairnesstabellen.

„Eine gute Rolle spielen zum 100-jährigen“

Mit dieser Maßgabe sind wir in die Saison 2019/20 gestartet und werden im SKH-Jubiläumsjahr 2020 sehen, inwieweit sich diese Einschätzung als richtig erweist.

Aktuell bewegen sich unsere 1. Mannschaft in der Kreisliga A sowie die 2. Mannschaft, die in Konkurrenz in der Kreisliga C antritt, im gesicherten Tabellen-Mittelfeld.

Schön anzusehen ist die meist offensive Spielweise unserer Teams, was sicher die über die letzten beiden Jahre zunehmende Zuschauer-Resonanz bei Heim- und Auswärtsspielen des SKH erklärt.

Der Unterbau des nachhaltigen Vereinerfolgs liegt jedoch nicht zuletzt in der Jugendarbeit.

Hier wollen wir Kindern und Jugendlichen, unter der Führung von qualifizierten Trainern (u.a. lizenzierte Jugend- und C-Lizenz-Trainer) und erfahrenen Betreuern, die Möglichkeit geben

- in erster Linie Spaß am Fußball zu haben
- sich fußballerisch weiter zu entwickeln
- sich aktiv ins Vereinsleben einzubringen

Diese Punkte bilden das Fundament der ab dieser Spielzeit neu aufgelegten JSG Seelbach/ Scheld, die in den Spielklassen von der A- zur D-Jugend auf Kreisebene antritt.

Die G-, F- und E-Junioren spielen weiter in der bewährten JSG Aar.

Zum 100-jährigen Bestehen unseres Vereins, SK 1920 Herbornseelbach e.V.,

im Jahr 2020 sind natürlich weitere Renovierungen vorgenommen worden: So erstrahlen der Duschraum und unser Sportheim mit modern gestaltetem Gastraum, in neuem Glanze.

Aufgrund der breiten Unterstützung durch unsere aktiven Mitglieder und Vereinsfreunde, zeigt sich der SK Herbornseelbach für die zukünftigen Aufgaben gut aufgestellt. Mit Zuversicht kann der SKH daher nach vorne blicken und auf sportliche Erfolge und ein gutes Miteinander hoffen. ■

Wir bieten:

- über 30 Jahre Erfahrung
- über 100 Mitarbeiter
- 2 Standorte in Deutschland
- Entwicklung und Produktion
- eigenen Werkzeugbau
- weltweiten Vertrieb

Wir liefern für Anwendungen in den Bereichen:

- Automotive/Maschinenbau
- Elektrotechnik/Elektronik
- Rolltor- und Fensterbau
- Hoch- und Tiefbau
- Klima/Heizung/Sanitär
- Möbelindustrie
- Konfektionierung



Heller Kunststoffe GmbH steht für individuelle und passende, auf Kundenanforderungen zugeschnittene Lösungen.

Ganzheitliches Denken sowie das Interesse, selbst schwierigste Anforderungen im Sinne unserer Kunden zu meistern, ist für uns selbstverständlich.



Heller Kunststoffe GmbH Herborn
Hohe Str. 85 – 35745 Herborn-Seelbach
Tel.+49 2772 92490
www.hellerkunststoffe.de



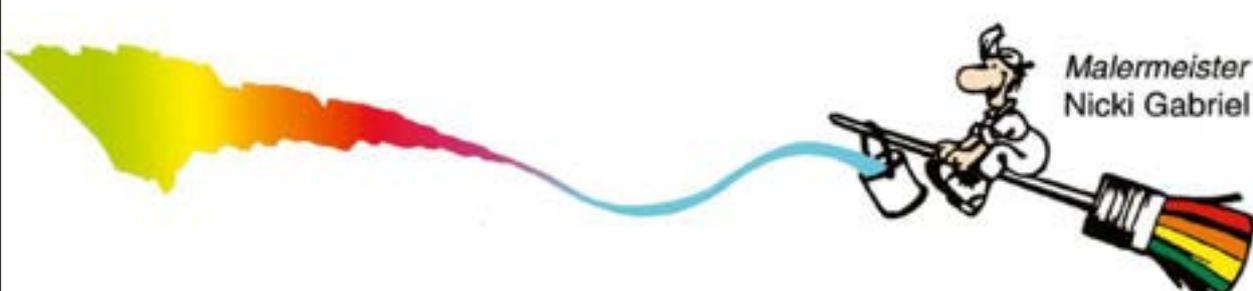
Zeitfolge der 1. Vorsitzenden

1920 – 1930	Hans Wunderer	1992 – 1995	Karl-Heinz Georg
1930 - 1932	Karl Alexander Göbel	1995 – 1997	Harald Göbel
1932 - 1937	Alwin Göbel	1997 – 2007	Johann Liebl
1937 – 1945	Otto Georg	2007 – 2009	Thorsten Schön
1946	Heinrich Wieth (in der Sportvereinigung)		
1946 – 1948	Rudolf Seelhof (in der Sportvereinigung)		
1948 – 1949	Rudolf Seelhof		
1949 – 1951	Rudolf Welsch		
1951 – 1955	Franz Wunderer		
1955 – 1958	Eugen Henß		
1958 – 1962	Fritz Göbel		
1962 – 1968	Dr. Robert Koch		
1968 – 1971	Arno E. Scaruppe		
1971 – 1978	Dr. Robert Koch		
1978 – 1980	Helmut Schäfer		
1980 – 1983	Jürgen Hain		
1983 – 1984	Fritz Gräf		
1984 – 1986	Jürgen Hain		
1986 – 1992	Harald Göbel		

Satzungsänderung im Vorstand ab 2009: Drei gleichberechtigte Vorsitzende

2009 – 2014	Thomas Schmid Jörg Klingelhöfer Torsten Nickel
2014 – 2015	Markus Jung Jörg Klingelhöfer Torsten Nickel
2015 – 2016	Markus Jung Tim Illner Torsten Nickel
2016 – 2020	Markus Jung Jürgen Loh Torsten Nickel

Meisterhand mit Sachverstand



Malermeister
Nicki Gabriel



☎ 02772-646566 📱 0175-5961370
Am Bahnhof 6 - 35745 Herborn-Seelbach

- Farben und Putze
- Dekorative Innenwandtechniken
- Fassaden- und Dämmtechnik
- Bautenschutz, Lacke und Lasuren
- Spachtel- und Glättetechniken
- Lackspanndecken, Stuck
- Fußbodenbeläge

Qualität. Erfahrung. Vielfalt.



BickelBau - baut Ihr Zuhause.

Wenn Sie von Ihren eigenen vier Wänden träumen und dabei Wert auf Qualität, persönliche Beratung und ein optimales Preis-/Leistungsverhältnis legen, dann sind Sie bei uns genau richtig.

Wir bauen Ihr Wunschhaus schlüsselfertig, als Kompletthaus oder als Ausbauhaus.

Beliebige Eigenleistungen sind möglich.

Ihr Massivhaus, Stein auf Stein, zum Festpreis mit höchster handwerklicher Qualität ist bei uns selbstverständlich.

Qualität.

- ✓ Zusammenarbeit mit heimischen, regionalen Handwerkern
- ✓ Ausschließlich hochwertige Materialien

Erfahrung.

- ✓ Seit über 30 Jahren tätig
- ✓ Über 1.000 realisierte Wohneinheiten

Vielfalt.

- ✓ Viele verschiedene Haustypen für Ihr individuelles Eigenheim

BickelBau®
baut Ihr Zuhause

Hohe Straße 200
35745 Herborn-Seelbach

Tel. 02772 - 9656-0
info@bickelbau.de

www.bickelbau.de

**»Wie? Noch kein Kunde
der Stadtwerke Herborn?
Wir schon!«**

**Aus der
Region, für
die Region**

Der weltweite Hunger nach Rohstoffen wächst. Als Energieversorger tragen wir in diesem Zusammenhang eine besondere Verantwortung. Daher sehen wir es als unsere Verpflichtung, nachhaltig mit unseren begrenzten natürlichen Ressourcen umzugehen. Dies tun wir, in dem wir zum Beispiel unseren Tarifikunden ausschließlich CO₂-freien Strom anbieten. Für uns gilt: Wir setzen auf moderne, umweltfreundliche Technologien und innovative Produkte. Machen Sie mit – Werden Sie Kunde der Stadtwerke Herborn!

Besser. Regional. Versorgt.

Stadtwerke Herborn GmbH • Walkmühlenweg 12 • 35745 Herborn
Tel.: 02772 / 502-0 • Fax: 02772 / 502-304
info@stadtwerke-herborn.de • www.stadtwerke-herborn.de



Stadtwerke Herborn

Spielklassen SK Herbornseelbach

Spielzeit	1. Mannschaft	Trainer	Platzierung
1920-22	Kreisliga B		Aufsteiger 1922
1923	Kreisliga A		Absteiger
1924-27	Kreisliga B		Aufsteiger 1927
1928-30	Kreisliga A		Aufsteiger 1930
1931-32	Bezirksklasse		Absteiger
1933-38	Kreisliga A		
- 2. Weltkrieg -			
1947-49	Kreisliga A		Absteiger 1949
1950	Kreisliga B		Aufsteiger
1951	Kreisliga A		Absteiger
1952-54	Kreisliga B		Aufsteiger 1954
1955	Kreisliga A		Absteiger
1956	Kreisliga B		Aufsteiger
1957	Kreisliga A		Absteiger
1958-60	Kreisliga B		Aufsteiger 1960
1961-64	Kreisliga A		Aufsteiger 1964
1965-75	Bezirksklasse		Absteiger 1975
1976-80	Kreisliga A		Aufsteiger 1980
1981-82	Bezirksliga		Absteiger 1982
1983-87	Kreisliga A	Horst Klingelhöfer	Aufsteiger 1987
1988/1989	Bezirksliga	Horst Klingelhöfer	Aufsteiger 1988
1989/1990	Landesliga	Horst Klingelhöfer	Absteiger 1990
1990/1991	Bezirksoberliga	Horst Klingelhöfer	4. Platz
1991/1992	Bezirksoberliga	Horst Klingelhöfer	11. Platz
1992/1993	Bezirksoberliga	Klaus Schmidt	2. Platz (Relegation)
1993/1994	Bezirksoberliga	Klaus Schmidt	9. Platz
1994/1995	Bezirksoberliga	Klaus Schmidt ; Horst Klingelhöfer	Absteiger 1995
1995/1996	Bezirksliga	Horst Klingelhöfer	7. Platz
1996/1997	Bezirksliga	Horst Klingelhöfer	4. Platz
1997/1998	Bezirksliga	Horst Klingelhöfer	Aufsteiger 1997
1998/1999	Bezirksoberliga	Horst Klingelhöfer	13. Platz
1999/2000	Bezirksoberliga	Horst Klingelhöfer	14. Platz
2000/2001	Bezirksoberliga	Horst Klingelhöfer ; Andreas Weber	9. Platz
2001/2002	Bezirksoberliga	Andreas Weber	15. Platz
2002/2003	Bezirksoberliga	Andreas Weber ; Jürgen Loh	Absteiger
2003/2004	Bezirksliga	Jürgen Loh	9. Platz
2004/2005	Bezirksliga	Jürgen Loh	14. Platz
2005/2006	Bezirksliga	Jürgen Loh	Absteiger
2006/2007	Kreisliga A	Jürgen Loh	12. Platz
2007/2008	Kreisliga A	Rico Landgraf	7. Platz
2008/2009	Kreisliga A	Rico Landgraf	8. Platz
2009/2010	Kreisliga A	Rico Landgraf	8. Platz
2010/2011	Kreisliga A	Rico Landgraf	14. Platz
2011/2012	Kreisliga A	Rico Landgraf ; Jörg Klingelhöfer	16. Platz
2012/2013	Kreisliga A	Sven Hilck ; Michel Kiefler/Alex. Kessler	9. Platz
2013/2014	Kreisliga A	Michel Kiefler	7. Platz (SG Ballersb./Seelb.)
2014/2015	Kreisliga A	Michel Kiefler	4. Platz (SG Ballersb./Seelb.)
2015/2016	Kreisliga A	Michel Kiefler ; Thomas Ebert / D. Panz	12. Platz (SG Ballersb./Seelb.)
2016/2017	Kreisliga B	Torsten Schön	9. Platz
2017/2018	Kreisliga B	Torsten Schön	3. Platz
2018/2019	Kreisliga B	Torsten Kessler	Aufsteiger
2019/2020	Kreisliga A	Torsten Kessler ; Dennis Loh	

Der Fußballplatz am Hirtenborn im Wandel der Zeit

1933



SERVICETEAM
KATHI HOFMANN

IHR DIENSTLEISTUNGSUNTERNEHMEN FÜR:
Qualitätskontrolle | Sortierarbeiten | Nacharbeiten
(Rework-Service) | Vor- und Endmontagearbeiten |
Konfektionierung und Verpackung

www.service-team-kh.de

Service Team Kathi Hofmann | Gewenn 14 | 35745 Herborn
E-Mail: info@service-team-kh.de | Tel.: +49 (0) 27 72 - 50 89 110

Der Fußballplatz am Hirtenborn im Wandel der Zeit

1954



Der Fußballplatz am Hirtenborn im Wandel der Zeit

1994



2012



» Mit Sensorik von Thermokon immer gut aufgestellt



thermokon

AUSRÜSTER FÜR SENSORIK IN FOLGENDEN VEREINEN

- » FC SCHALKE 04
- » FC BAYERN MÜNCHEN
- » QATAR 2022
- » BAYER 04 LEVERKUSEN
- » HERTHA BSC BERLIN
- » VFB STUTTGART
- » RB LEIPZIG
- » TSG 1899 HOFFENHEIM
- » HAMBURGER SV
- » VFL WOLFSBURG

- » *EasySens*[®] Funksystem 
- » Raumbediengeräte

SENSORTECHNIK ZUR MESSUNG VON

- » Luftqualität / CO₂
- » Helligkeit und Bewegung
- » Temperatur
- » Feuchte
- » Druck und Strömung



» www.thermokon.de

Thermokon Sensortechnik GmbH, Platanenweg 1, 35756 Mittenaar

Der Fußballplatz am Hirtenborn im Wandel der Zeit

2017





Tiefstapler Hochstapler Gabelstapler.

Schaaf Gabelstapler GmbH

Vertragshändler

Gewerbegebiet Marburger Str.

35745 Herborn-Seelbach

Tel. +49 2772 6519-0

Fax +49 2772 6519-29

info@schaaf-gabelstapler.de

Niederlassung Rhein-Main

Senefelderstraße 17

63322 Rödermark

Tel.+49 6074 86519-0

Fax+49 6074 86519-29

www.schaaf-gabelstapler.de



ELEVAH

DULEVO
INTERNATIONAL

PALOMAT

TOYOTA

MATERIAL HANDLING

Wir danken

- den Geschäften und Unternehmen, die uns durch eine Anzeige in dieser Festschrift unterstützt haben.
- den zahlreichen befreundeten Vereinen, die durch ihre Teilnahme am Jubiläum zur Bereicherung der Veranstaltungen beigetragen haben.
- den Herbornseelbacher Ortsvereinen, sowie allen Helferinnen und Helfern aus den eigenen Reihen.
- allen Ehrenmitgliedern, IFreunden und Gönnern für die unterstützenden Spenden.
- unseren aktiven und passiven Mitgliedern, die über viele Jahre dem die Treue gehalten haben.

Sport-Klub 1920 e. V. Herbornseelbach

Eine ehrliche Bitte

richten wir an alle Leser.

Schenken Sie auch dem Anzeigenteil Ihre besondere Aufmerksamkeit und berücksichtigen Sie bitte bei Bedarf unsere werbenden Unternehmen und Geschäfte.

REWE

Jeden Tag ein Bisschen besser.

Rewe Markt Faulhammer oHG

Marburger Str. 52 • 35745 Herbornseelbach

***Wir wünschen dem SK Herbornseelbach
für die neue Saison viel Erfolg.***

Wir sind für Sie da! Mo. - Sa. 7 - 22 Uhr

Tel. Hauptmarkt: 02772/649456

Getränkemarkt: 02772/649742

Schäfer Backshop: 02772/63239



Aus der Region und für die Region

Als Wirtschaftsunternehmen tragen wir nicht nur für unseren ökonomischen Erfolg Verantwortung, sondern auch für unsere über 400 Mitarbeiter und die qualifizierte Ausbildung regionaler Nachwuchskräfte.

Zu unserem Selbstverständnis als mittelständisches Familienunternehmen gehört, dass wir uns darüber hinaus auch in der Region und für die Region einsetzen - in sozialer, sportlicher und kultureller Hinsicht.



HOLZAPFEL GROUP
clever coating.

Unterm Ruhestein 1-3 | 35764 Sinn, Germany

Fon +49 (0) 2772.5008-0 | Fax +49 (0) 2772.5008-55

oberflaechenspezialist@holzapfel-group.com | www.holzapfel-group.com